Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends
mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt" u. das bunt illustrirte Witzblatt „Thorner Lebenstropfen."
Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Mocker und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich **2 Mark.** Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches **2 Mark.**

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck**, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags. Für **Mocker** bei Herrn **Werner**, Lindenstr. 12 für **Podgorz** bei Herrn **Grahlow** und Herrn Kaufmann **R. Meyer**; für **Culmsee** bei Herrn Kaufmann **P. Haberer.**
Auswärts bei **allen** Annoncen-Expeditionen.

Nr. 250. Dienstag, den 24. Oktober **1893.**

Abonnements-Einladung.

Für die Monate November-Dezember eröffnen wir ein Abonnement auf die

„Thorner Zeitung"

und kostet dieselbe incl. ihren werthvollen Beilagen: **„Illustrirtes Unterhaltungsblatt"** und das bunt illustrirte Witzblatt **„Thorner Lebenstropfen"** bei der Expedition und bei den Postanstalten 1,35 Mark.

Für **Culmsee** und Umgegend nimmt Herr Kaufmann **P. Haberer** in **Culmsee** Bestellungen entgegen.

Die Expedition der „Thorner Zeitung."

Deutsches Reich.

Die kaiserlichen Majestäten wohnten am Sonntag Vormittag dem Gottesdienst in der Hauskapelle bei. Bald darauf brachte die Kapelle des Garde-Jägerbataillons den Majestäten im Neuen Palais eine Morgenmusik dar, anschließend daran brachten die Mitglieder der kgl. Familie und die Herren des kaiserlichen Hauptquartiers der Kaiserin ihre Glückwünsche dar. Zur Feier des Tages fand Mittags größere Tafel statt, nach deren Aufhebung reiste der Kaiser mit dem Kronprinzen nach Dresden zur Theilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten. Der Kaiserin waren von nah und fern überaus zahlreiche Glückwunschschreiben, Telegramme und Blumenspenden zugegangen.

Dresden. Anläßlich des 50jährigen Militärjubiläums fand für die Truppen evangelischer und katholischer Militärgottesdienst statt, nach dessen Beendigung Prinz Georg eine Ansprache an die Truppen hielt, in welcher er die Verdienste des Königs hervorhob. Um 11¼ Uhr nahm der König die Beglückwünschung der bereits eingetroffenen Fürstlichkeiten entgegen. Hieran schloß sich der Empfang von Beglückwünschungsdeputationen. Der Kaiser traf wegen des Geburtstages der Kaiserin erst Nachmittags ein.

Die Fürstin Josephine von Hohenzollern, das älteste Mitglied des Hohenzollernschen Gesammthauses, vollendete am Sonnabend in Sigmaringen ihr 80. Lebensjahr. Sie ist die zweite Tochter des Großherzogs Karl von Baden und der Großherzogin Stephanie Beauharnais, der geistvollen Adoptivtochter Kaiser Napoleons I. Am 21. Oktober 1834 vermählte sie sich mit dem damaligen Erbprinzen, späteren Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen. Fürst Karl Anton starb am 2. Juni 1885.

König Albert von Sachsen hat, wie das amtliche „Dresd. Journ." erfährt, aus Anlaß seines 50jährigen Militärjubiläums einer Anzahl Militärgefangenen des Dresdener Festungsgefängnisses den Rest der Strafe entweder ganz erlassen oder die Strafe erheblich herabgesetzt, ferner ließ er zahlreiche Gefangene der Landesstrafanstalt Zwickau, die als Personen des Soldatenstandes zu langen Freiheitsstrafen und zur Entfernung aus dem Heere verurtheilt waren, in Freiheit setzen. Weiter ist denjenigen Militärpersonen, die gerichtlich wegen nichtentehrender Vergehen mit Freiheitsstrafen bis zu 6 Wochen belegt waren, und endlich allen im Disziplinarwege bestraften Militärpersonen die Strafe erlassen. Personen, die wegen Mißhandlung Untergebener verurtheilt waren, sind von einem Strafnachlaß oder von einer Strafminderung ausgeschlossen.

Vom Fürsten Bismarck. Die „Hamb. Nachr." melden: Fürst Bismarck befindet sich immer noch in der Rekonvalescenz, und wenn es mit dem Befinden desselben auch langsam besser geht, so steht doch die völlige Genesung noch aus. Das Aussehen des Fürsten ist den Umständen nach ein recht gutes. Der Fürst unternimmt, nachdem er Anfangs größere Ausfahrten machte, jetzt wieder seine Spaziergänge im Park, ist aus demselben aber noch nicht wieder herausgekommen. Da Besuche mit angebrachter Rücksichtnahme auf den immerhin schonungsbedürftigen Zustand des Fürsten unterbleiben, so ist es hier jetzt still geworden, nur die Familie Rantzau umgiebt den Fürsten. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß der Fürst von hier nach Varzin überzusiedeln gedenke, bestätigt sich nach eingezogenen Erkundigungen nicht.

Dem Vernehmen nach wird in nächster Zeit unter dem Vorsitz des Prinzen Albrecht von Preußen die Landesvertheidigungs-Kommission zusammentreten, um in wichtigen und brennenden Befestigungsfragen ihr Urtheil abzugeben. Wie die „Allgem. milit. Korresp." hört, soll u. a. der Werth der Festungen zur Berathung stehen, sowie die Frage erörtert werden, ob unsere gegenwärtige Landesbefestigung noch allen Ansprüchen genügt, und von welchen Gesichtspunkten bei etwa neu anzulegenden Befestigungen auszugehen sei. Man sieht diesen Berathungen, die vielleicht alle praktisch gemachten Erfahrungen zu einer bestimmten neuen Theorie im Befestigungswesen zusammenfassen werden, in militärischen Kreisen mit der größten Aufmerksamkeit entgegen, da die Ansichten über den Werth der bestehenden Festungen sehr weit aus einander gehen und dabei die Extreme in der lebhaftesten Weise auf einander platzen. Es giebt zum Beispiel Militärs, die nur in einer Hauptfestung, welche die Quelle der Erhaltung der Armeebedürfnisse ist, das Heil des Vaterlandes erblicken. Zu dieser Centralstellung sollen als ganzes Befestigungssystem noch kleine befestigte Posten kommen (namentlich an der Grenze,) die nur wenig Besatzung dem Hauptheer nehmen und dem etwaigen feindlichen Eindringen den Weg verlegen, sowie Offensivstöße begünstigen. Im übrigen lehrt die neuere Kriegsgeschichte, daß im allgemeinen der Werth der Festungen nach jedem größeren Kriege anders beurtheilt wurde, je nachdem in letzterem sich Festungen als mehr oder weniger einflußreich erwiesen hatten. Es ist daher gar nicht zu verwundern, daß sich in unserer Armee eine gesteigerte Geringschätzung der Festungen entwickelt hat. Doch hat der russisch-türkische Krieg 1877 einen neuen Beweis geliefert, wie Festungen und befestigte Positionen (Plewna) selbst ohne direkte Einwirkung nach außen im Stande sind, schon durch ihr Vorhandensein an richtiger Stelle und durch Anwesenheit einer starken Garnison entscheidenden Einfluß auf den Gang der Ereignisse auszuüben und letztere Monate lang ins Stocken gerathen zu lassen.

Die Marineforderungen. Die „N. Allg. Ztg." schreibt offiziös: „Trotz sehr bestimmter Dementis taucht die Behauptung ungewöhnlich großer Marineforderungen immer von Neuem in der Presse auf. Wir glauben demgegenüber auf Grund zuverlässiger Nachrichten versichern zu dürfen, daß der Kaiser aus eigenster Entschließung im Hinblick auf die Lage der Reichsfinanzen den nächsten Marineetat in dem von uns bereits berichteten Umfange beschränkt hat. Auch die Befürchtung der Uebernahme besonders hoher Verpflichtungen für die Zukunft ist unbegründet."

Ueber den Termin, an dem der Reichstag zusammentreten soll, ist, wie die Kreuzztg. hört, ein Beschluß noch nicht gefaßt; er dürfte aber jedenfalls später, als an dem bisher genannten 21. November liegen. Man nehme an, daß dem in den allerletzten Tagen des Novembers zusammenberufenen Reichstag noch vor dem Etat die Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien zur Beschlußfassung unterbreitet werden sollen. — Der bereits in früheren Tagungen des Reichstages eingebrachte Gesetzentwurf über die Errichtung von Reichsheimstätten wird, wie es heißt, auch in der kommenden Session des Reichstages wieder vorgelegt werden.

Für die neuerrichteten Halbbataillone werden neue Fahnen im Kriegsministerium angefertigt. Dieselben sollen nach den bisherigen Dispositionen in feierlicher Weise durch den Kaiser im Stadtschloß zu Potsdam den Truppen übergeben werden. Der Nagelung werden auch die Kaiserin und der Kronprinz beiwohnen.

Die Finanzminister der am Weinbau besonders interessirten Bundesstaaten treten heute, Montag, zu einer Konferenz im Reichsschatzamt zusammen. Nach der Natlib. Korr. werden die Konferenzen hauptsächlich der Beseitigung der noch schwebenden Meinungsverschiedenheiten in der Weinsteuerfrage gewidmet sein. Gelingt die Verständigung, so würde alsbald die Zustimmung des Bundesraths eingeholt werden. Man glaubt immer noch, dem Reichstag das ganze Steuerbündel bei Beginn der Session vorlegen zu können. Auch die Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien sollen unverzüglich im Reichstag eingebracht werden.

Der Entwurf des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif, wie er gegenwärtig noch dem Bundesrath zur Berathung vorliegt, war u. a. dadurch veranlaßt, daß durch die neuen Handelsverträge in einer ganzen Anzahl von Tarifpositionen Aenderungen vorgenommen waren. Bei der Ausarbeitung des Entwurfs konnten die Verträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien, Belgien und der Schweiz in Berücksichtigung gezogen werden. Inzwischen sind neue Verträge mit Rumänien, Serbien und Spanien abgeschlossen, aber noch nicht ratifizirt. Es wird jetzt angeregt, die Fertigstellung des neuen Waarenverzeichnisses so lange zu verschieben, bis auch die durch diese Verträge etwa bewirkten Aenderungen des Zolltarifs im Waarenverzeichniß zum Ausdruck gelangen könnten.

Das goldene Kalb.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(19. Fortsetzung.)

Um die Mittagsstunde des nächsten Tages traf Neukamp dann wirklich in der Villa des Obersten ein. Die Begrüßung mit seinem künftigen Schwiegervater war ebenso wie die Art, in welcher er Monika die Hand küßte, eine merklich gezwungene; aber die unverkennbare Unruhe und Zerfahrenheit seines Wesens konnte ja sehr wohl auf die begreifliche Erregung zurückzuführen sein, mit welcher er der ersten Wiederbegegnung mit seiner Verlobten nach einer so langen und durch so schmerzliche Ursachen bedingten Trennung entgegensah.

Monika selbst öffnete ihm die Thür des Krankenzimmers, und auf einen Wink, den ihr Editha mit den Augen gab, zog sie sich gehorsam zurück, obwohl sie gern ein Stück des eigenen Lebens hingegeben hätte, um ihrer Schwester jetzt beistehen zu können.

Neukamp trat mit ausgestreckten Händen auf Editha zu, und es schien fast, als ob er Willens sei, mit einer theatralischen Geberde neben ihrem Lehnstuhl niederzuknieen. Der feste und klare Blick aber, mit welchem ihn ihre ernsten Augen ansahen, hinderte ihn daran, diese Absicht auszuführen, wie er überhaupt eine eigenthümlich verwirrende Wirkung auf ihn hervorzubringen schien.

„Meine theure Editha!" sagte er darum nur mit etwas unsicherer Stimme. „Welch' ein Wiedersehen nach solcher Trennungszeit!"

„Ein Wiedersehen, das auch ich lange ersehnt habe, weil es mich von einer drückenden Last befreien und einem fast unerträglichen Zustande der Unklarheit und Unaufrichtigkeit ein Ende bereiten wird. Meine Kräfte gestatten mir noch nicht, längere Briefe zu schreiben, und vielleicht ist es auch besser, wenn solche Dinge nur ausgesprochen, als wenn sie auf dem Papier festgehalten werden. Aber wir werden es kurz machen, nicht wahr, denn eine Situation wie die unsrige ist gewiß nicht erfreulich — weder für Sie noch für mich! — Daß die Beziehungen, welche in den Augen der Welt und selbst nach der Meinung meiner Angehörigen bis heute zwischen uns bestanden, nur noch eine Lüge sind, haben Sie ohne Zweifel längst ebenso überzeugend empfunden wie ich selbst, und die einzige Art von Gemeinsamkeit, die es zwischen uns jetzt noch geben kann, ist wohl der gemeinsame Wunsch, eine möglichst unauffällige Form für die Lösung unseres Verlöbnisses zu finden."

Wenn Hugo Neukamp in dem Augenblick, da sie zum ersten Mal das förmliche „Sie" gegen ihn gebrauchte, sichtlich betroffen gewesen war, so spielte er jetzt nur noch den ungläubig Erstaunten.

„Du redest in einer Sprache, mein Kind, die ich nicht verstehe," sagte er. „Man theilte mir doch mit, daß Du wieder ganz hergestellt seiest und nun —"

Wieder war es ihr ernster, hoheitsvoller Blick, der ihn verstummen ließ.

„Sie werden, wie ich denke, nicht im Ernst daran zweifeln, daß ich bei völlig klarem Verstande bin. Und Sie werden mich auch nicht glauben machen wollen, daß Sie etwas anderes als dies erwarteten, da Sie sich heute hierher begaben."

Er gab das Komödienspiel auf und erwiderte mit gerunzelter Stirn:

„Allerdings konnte ich wohl auf etwas ähnliches gefaßt sein, nachdem Herr Doktor Asmus so ausgiebige Gelegenheit gehabt hat, mich zu verdächtigen und zu verlästern. Aber ich bin nicht gesonnen, das Feld zu räumen, nur weil es diesem Herrn so gefällt, und weil er den Wunsch hegt, an meine Stelle zu treten. Ich erkläre alles, was er über mich gesagt haben kann, im Vorhinein für eine Verleumdung und Lüge, und ich werde in eine Auflösung unseres Verlöbnisses jedenfalls erst dann einwilligen, wenn Dein Befinden Dich in den Stand setzt, die Tragweite solchen Entschlusses zu übersehen und wenn Dein Vater seine Zustimmung dazu ausgesprochen haben wird. — Für jetzt dürfte es, um Dir alle unnütze Aufregung zu ersparen, am zweckmäßigsten sein, daß ich meinen Besuch beende."

Er wandte sich nach der Thür; doch Editha hielt ihn, sich aus den Kissen ihres Stuhles erhebend, durch einen befehlenden Zuruf zurück.

„Bleiben Sie! — Sie werden nicht wünschen, mir zum zweiten Mal so gegenüber zu stehen, wenn ich Ihnen einen Namen zurufe, der uns für immer trennen mußte in dem Augenblick, da ich erfuhr, welche Bedeutung er in Ihrem Leben gehabt — den Namen des Mädchens, das Sie mit einem feigen, erbärmlichen Schurkenstreich in den Tod getrieben! — Wollen Sie wirklich, daß ich ihn Ihnen nenne?"

Neukamp war um eine Schattirung bleicher geworden; seine Hände ballten sich unwillkürlich und er preßte die Zähne zusammen.

„Ah dieser Schurke!" stieß er hervor. „Das also — das also hat er Dir erzählt?

„Nicht aus dem Munde des Doktors kenne ich die Geschichte jener Unglücklichen, sondern ich kenne sie aus dem Munde ihres Vaters und ihrer Schwester — und ich denke, Sie werden diese Zeugen gelten lassen müssen. Ich erwarte nicht, daß Sie sich vertheidigen oder einen Versuch machen werden, Ihre Handlungsweise zu entschuldigen, aber ich erwarte allerdings, daß Sie nun nicht länger zögern werden, mir mein Wort und meine Freiheit zurückzugeben. Wie könnten Sie wünschen, eine Frau zu besitzen, welche Sie von Grund ihres Herzens verachtet!"

„Genug, mein Fräulein!" sagte er, nervös an seinem Schnurrbärtchen zerrend. „Ich werde denjenigen zu finden wissen, der mir das gethan hat, und wehe ihm, wenn ihn die ganze Wucht meines Zornes trifft. Die verlangte Freiheit aber gebe ich Ihnen unter solchen Umständen bereitwillig zurück. Sie werden ja vermuthlich mit sich selber bereits darüber im Reinen sein, welchen Gebrauch Sie davon zu machen haben."

Er zögerte noch einen Augenblick, als ob es ihm schwer falle, den rechten Ausdruck für etwas besonders Giftiges und Vernichtendes zu finden, das ihm noch auf der Zunge lag; aber Editha streckte die Hand nach der Glocke aus, die neben ihr auf dem Tischchen stand, und in der Furcht, einen andern zum Zeugen seiner Demüthigung gemacht zu sehen, wandte sich der Fabrikbesitzer nunmehr mit einer kurzen Verbeugung zum Gehen.

Als Monika gleich darauf mit einem Herzen voll tödtlicher Angst in das Zimmer eilte, fand sie ihre Schwester noch immer hoch aufgerichtet und hastig athmend neben dem Stuhl.

(Schluß folgt.)

Schiffstaufe und Stapellauf in Kiel. Das auf der kaiserlichen Werft in Kiel erbaute Panzerschiff „S" ist am Sonnabend vom Stapel gelassen worden. Kapitän z. S. Diederichsen vollzog die Taufe. Das Schiff erhielt auf Befehl des Kaisers den Namen „Hagen".

Die bisher noch nicht erledigten Verhandlungen mit dem Herzoge von Cumberland über die Bibliothek, das Archiv und das sogenannte Welfen-Museum sind jetzt zu einem befriedigenden Abschluß geführt, nach welchem diese Institute in Hannover verbleiben und zum Theil in die Verwaltung der Provinz übergehen sollen.

Der sozialdemokratische Regierungsbaumeister Keßler in Berlin hat im Verein mit anderen Bauhandwerkern an den dortigen Magistrat das Gesuch gerichtet, einen amtlichen Arbeitsnachweis für Bauhandwerker seitens der Stadtgemeinde einzurichten und denselben ev. zu einem Arbeitsamt für alle Arbeitnehmer zu erweitern. Das Magistratskollegium beschloß, den Antrag der Gewerbedeputation zur Begutachtung zu überweisen.

Die Sachverständigenkommission für gewerbliche Angelegenheiten des Aeltestenkollegiums der Berliner Kaufmannschaft hat betreffs einer Einheitsbezeichnung für das Gewicht von 100 Kilogr. sich dahin ausgesprochen, daß sie ein Bedürfniß für eine solche Bezeichnung nicht anzuerkennen vermöge.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Deutschliberalen sind entschlossen, den Ausnahmemaßregeln für Prag die Genehmigung zu versagen und da ohne ihre Mitwirkung eine Majorität für diese Genehmigung nicht zu finden, hält man in Abgeordnetenkreisen dafür, daß die Regierung, ohne die Entscheidung abzuwarten, das Haus auflösen werde. Vorher wolle jedoch die Regierung versuchen, das Landwehrgesetz und das Budgetprovisorium durchzusetzen. Auch knüpfte die Regierung Unterhandlungen sowohl mit den liberalen Großgrundbesitzern als mit den Jungtschechen an, um womöglich die Mehrheit für die Ausnahmeverfügung zu sichern. Andererseits wird dagegen gemeldet, daß die Auflösung des Parlaments schon in den allernächsten Tagen bevorstehe. Mehrfach liegt endlich die Meldung vor, daß die Polen, deren Klub die einflußvollste Rolle im Reichstag spielt, entschlossen seien, dem Finanzminister Steinbach, als dem Urheber der Wahlreform, energisch Opposition zu machen. Bezüglich der Wahlreform wird eine Ueberbrückung der Kluft zwischen der Regierung und den Parteien angestrebt und erwartet.

Italien.

Der erste Theil des britischen Geschwaderbesuches an der italienischen Küste hat seinen Abschluß gefunden, die englischen Panzerschiffe haben Tarent verlassen, um sich nach dem ersten Kriegshafen Italiens, La Spezia, zu begeben. Der Abschied von Tarent gestaltete sich zu einer lebhaften Freundschaftskundgebung. Aus Anlaß desselben herrschte schon in den ersten Morgenstunden auf dem Schiffahrtskanal eine lebhafte Bewegung. Die Truppen hatten am Kanal Aufstellung genommen, die Musikkorps derselben spielten während der Vorüberfahrt des englischen Geschwaders. Als sich letzteres in Bewegung setzte, wurden Salutschüsse mit den englischen Kriegsschiffen gewechselt. Eine zahlreiche Menschenmenge in Booten auf dem Kanal und auf den Terrassen der Häuser begrüßte durch Zurufe und Hüteschwenken die Abfahrenden aufs Lebhafteste, während die englischen Offiziere sich an Bord jedes Schiffes aufgestellt hatten und die Grüße in militärischer Weise erwiderten, bis das Geschwader außer Sicht gelangte. — Der Moniteur de Rome hört aus Mangel an Geldmitteln auf zu erscheinen, wird aber unter anderer Flagge die Sache des heiligen Stuhles vertheidigen.

Frankreich.

Die Russenfeste haben durch die Beisetzungsfeierlichkeiten für den Marschall Mac Mahon eine kleine Unterbrechung erfahren. Die programmmäßig für Sonntag angesetzte Galavorstellung in der großen Oper, Illumination und Reitfest haben verschoben werden müssen. An die Hinterbliebenen des Marschalls sandte die Kaiserin Friedrich ein Kondolenztelegramm, ebenso drückte die Exkaiserin Eugenie die Gefühle ihrer lebhaften Sympathie auf telegraphischem Wege aus. Aus Monteresson wurde der Sarg nach Paris überführt, wo er am Sonnabend Nacht eintraf und in die Madeleine-Kirche überführt wurde. Von dort wurde er Sonntag Mittag unter imposantem Trauergeleite nach dem Invalidendome überführt. In Vertretung des Kaisers wohnte der Botschafter Graf Münster dem Begräbnisse bei, der dem Sarge von der Madeleine-Kirche bis zum Invalidendome folgte. Auf dem Sarge niederzulegende prachtvolle Kranz trägt auf weißer Schleife ein „W" mit der Kaiserkrone. — Der Ministerrath hat beschlossen, das Leichenbegängniß des Komponisten Charles Gounod auf Staatskosten zu veranstalten. — Als die russischen Offiziere nach einem glänzend verlaufenen Ball im Hotel de Ville, auf dem sie sich wegen des Todes des Marschalls Mac Mahon am Tanzen nicht betheiligt hatten, verließen, wurden sie von der Menge lebhaft begrüßt. Ein Individuum gab jedoch in dem Augenblick, als die Russen nach dem Cercle militaire zurückkehrten, auf die Menge einen Revolverschuß ab. Niemand wurde verletzt. Der Thäter, den man in Haft nahm, heißt Wilis und bezeichnet sich als revolutionären Sozialisten; man glaubt, daß derselbe geistesgestört sei. Die Verhandlungen zwischen Frankreich und England über die Errichtung einer neutralen Zone in Siam haben in der vergangenen Woche begonnen, sind aber noch nicht über das Anfangsstadium hinausgediehen.

Rußland.

Botschafter v. Mohrenheim wird als eventueller Nachfolger des erkrankten v. Giers genannt. Das Befinden des noch im Kaukasus weilenden Großfürsten Georg ist nicht befriedigend. Es ist wahrscheinlich, daß das Kaiserpaar oder wenigstens die Kaiserin ihren Sohn im Herbste noch im Süden besucht. — Mit Ausnahme Rußlands und Frankreichs haben alle Mächte dem Plane der Vermehrung der egyptischen Armee zugestimmt.

Griechenland.

Die Ausstreuung von dem Abschlusse eines gegen Bulgarien gerichteten Vertrages zwischen Griechenland, Serbien und Montenegro bestätigt sich nicht.

Spanien.

Laut Nachrichten aus Melilla hat der spanische Kreuzer „Conde Venadito" einige Schüsse auf die Verschanzungen der Kabylen abgegeben. Die Kabylen flohen.

Amerika.

Das Repräsentantenhaus faßte eine Resolution, nach welcher die Zölle für Güter, die auf der Weltausstellung in Chiago ausgestellt waren, bis zu einem Betrage von 50% ermäßigt werden sollen.

Afrika.

Die Nachricht von der völligen Niederlage der Matabele im Kaplande wird durch den Gouverneur des Kaplandes bestätigt.

Provinzial-Nachrichten.

— **Pelplin,** 20. Oktober. Bisher leistete die Regierung zu den Lehrerbesoldungen einen jährlichen Zuschuß von 2000 Mark. Wie vielen anderen Gemeinden ist auch der hiesigen seitens der Regierung die Mittheilung gemacht worden, daß dieser Zuschuß hinfort wegfällt. Die Gemeindevertretung hat daher beschlossen, daß die 2000 Mark durch Zuschlag zu den Gemeindeabgaben aufgebracht werden sollen.

— **Konitz,** 20. Oktober. (N. W. M.) Am Mittwoch Abend ist der Anstaltsbuchhalter L. und der Anstaltsaufseher H. auf dem Wege von der Besserungsanstalt nach hier überfallen worden. Mit einem Messer oder messerähnlichen Instrument stürzte sich der Wegelagerer zunächst auf Herrn L. und versetzte ihm mehrere Stiche in die Brust, welche jedoch nur die Kleider durchlöcherten. Im Handgemenge erhielt Herr L. eine Verletzung an der Hand und am Kopfe. Der Aufseher H. suchte dem Raufbold von hinten beizukommen, um ihn zu Boden zu werfen, was ihm jedoch nicht gelang. Sogleich stürzte sich derselbe auf Herrn H.; dieser machte indessen von seinem Seitengewehr Gebrauch und versetzte dem Wegelagerer einen derben Hieb über den Kopf, so daß der Strolch besinnungslos zu Boden stürzte, sich aber nach einigen Minuten wieder aufraffte und das Weite suchte. In dem Wegelagerer wurde der an demselben Tage aus der Anstalt entlassene Arbeiter Wiese aus Konitz erkannt. Wegen ungebührlichen Betragens war demselben nicht seine volle Löhnung verabfolgt worden. Aus diesem Grunde schwur Wiese gegen sämmtliche Aufseher und die sonstigen Beamten Rache. Die Sache ist bereits der Staatsanwaltschaft übergeben.

— **Tuchler Kreis,** 20. Oktober. Gestern begab sich der Besitzer J. in K. mit Getreide nach der Windmühle. Als J. nun den letzten Sack abtragen wollte, zogen die Pferde an, geriethen zwischen die Windmühlenflügel und wurden beide auf der Stelle getödtet.

— **Marienburg,** 21. Oktober. Die Frage der Eingemeindung Sandhofs scheint nunmehr, nachdem sie wohl länger denn 20 Jahre geschwebt, ihrer Entscheidung nahe zu sein. Nachdem ein vor Kurzem stattgehabter Termin zwischen Vertretern der Stadt und den Gemeindevertretern Sandhofs vollständig resultatlos verlaufen ist, hat der Magistrat beschlossen, beim Bezirks-Ausschuß in Danzig im Beschlußverfahren die Eingemeindung Sandhofs aus Gründen des Widerstreites kommunaler Interessen zu beantragen. Die gestern Nachmittag abgehaltene Stadtverordneten-Sitzung sprach sich in gleichem Sinne aus. Auf die Entscheidung ist man sehr gespannt. — Ferner lag der Versammlung ein Antrag der Königlichen Regierung vor behufs Errichtung einer Anstalt zur Untersuchung von Nahrungsmitteln. Die Versammlung konnte ein Bedürfniß hierzu nicht erblicken und lehnte den Antrag ab.

— **Elbing,** 21. Oktober. (E. Z.) Die Zeit des herbstlichen Neunaugenröstens in hiesiger Stadt hat begonnen. Der mehrere Tage hindurch herrschende heftige Sturm und Regen, wozu sich noch stockfinstere Nächte gesellten, war, wie bekannt, dem Fange dieser beliebten Fische außerordentlich günstig, die in hellen Mondscheinnächten fast gar nicht gefangen werden. Wenn auch der frühere bedeutende Ruf, welchen die berühmten Elbinger Neunaugen ihrer vorzüglichen Bereitung halber weit und breit und selbst im Auslande mit Recht genossen, auch heute noch besteht, so hat doch der Fang und die Ausfuhr dieser Fische sehr nachgelassen.

— **Aus dem Kreise Karthaus,** 20. Oktober. (D. Z.) Der Schachtmeister Karl Niemann aus Sorgenau (Kreis Fischhausen) ließ sich im Januar 1891 mit Anna Lippke in Krönken (hiesigen Kreises) sowohl standesamtlich als auch kirchlich trauen, verließ jedoch schon im Winter 1892|93 seine Frau und ein ihm von derselben inzwischen geborenes Kind, um, wie er sich ausdrückte, nach Graudenz Beschäftigung suchend zu gehen. Vor einigen Tagen ist derselbe nun aber, weil er inzwischen im April d. J., ohne die erste Ehe aufzulösen, sich sowohl standesamtlich als auch kirchlich in Gr. Schönwalde (Kreis Graudenz) wieder trauen ließ, wegen Bigamie zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt. — Vor einigen Tagen wurden am großen Mariensee'er See an einem Baume verschiedene Kleidungsstücke eines Mannes, auch eine Cylinderuhr gefunden. Bald stellte sich heraus, daß diese Gegenstände Eigenthum des in hiesiger Gegend wiederholt hausirenden Glasers Lehmann seien. Gestern ist bei der polizeilich angeordneten Absuchung des Sees die Leiche des qu. Lehmann gefunden worden.

— **Lautenburg,** 20. Oktober. Die Wittwe des ermordeten Freiherrn v. d. Goltz in Dlugimost wird demnächst wieder in den Stand der Ehe treten. Das standesamtliche Aufgebot ist bereits erlassen.

— **Insterburg,** 20. Oktober. (O. V.) Gestern Abend wurde ein Bahnwärter kurz vor der Station Gerdauen durch den von hier nach Allenstein abgelassenen Eisenbahnzug überfahren. Der Mann hat einen Fuß verloren, während der andere stark beschädigt ist.

— **Von der russischen Grenze,** 19. Oktober. Bei Erdarbeiten auf der kleinen Insel Kirchholm vor der Dünamündung wurden kürzlich Fundamentreste bloßgelegt. Wie durch Alterthumsforscher festgestellt ist, sind dies Ueberreste einer kleinen Kirche, welche Geschäftsleute aus den deutschen Hansastädten vor 700 Jahren hier hatten erbauen lassen.

— **Kreis Bromberg,** 20. Oktober. (Ges.) In dem Getreidegeschäft in unserem Kreise hat sich eine überraschende Wandlung vollzogen. Mit dem Fallen der Getreidepreise ist nämlich das Angebot von sämmtlichen Getreidearten stetig zurückgegangen, und es ist so gering, wie wohl selten um diese Jahreszeit. Zwar genügt das geringe Angebot immer noch zur Deckung des örtlichen Bedarfs, aber das erklärt sich wohl am besten aus dem geringeren Absatz, den die Mühlenfabrikate augenblicklich finden. Es ist erklärlich, daß infolge dieser Verhältnisse ein förmlicher Stillstand in dem Getreidehandel eingetreten ist; ein Spekulationsgeschäft ist infolge des fehlenden Angebots auch vollständig ausgeschlossen, und bei der Bedeutung, die der Getreidehandel für unseren Kreis besitzt, wird eine Rückwirkung auf die übrigen Geschäftszweige nicht ausbleiben. Den Landwirthen kann es nicht verargt werden, wenn sie mit dem Verkauf des Getreides zurückhalten, denn die Preise sind augenblicklich so niedrig, daß ein weiteres Fallen sehr unwahrscheinlich erscheint, unmöglich ist es aber nicht. In jedem Falle ist es eine höchst eigenartige Erscheinung, daß trotz einer guten Ernte in den Hauptgetreideorten das Angebot so ungewöhnlich gering ist.

— **Posen,** 20. Oktober. Wegen Körperverletzung und fahrlässiger Tödtung hatte sich heute der Korbmacher Adolf Maß aus Pinne vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Am 2. Juni gerieth der Angeklagte mit dem Glaser Schaul, mit dem er seit längerer Zeit in Feindschaft lebte, in Streit, in dessen Verlaufe er dem Schaul mehrere Hiebe mit einem dicken Stocke auf den Kopf versetzte. Auf die Hilferufe des Schaul erschien dessen Ehefrau, die ihr neunzehn Monate altes Söhnchen auf dem Arme trug. Die Frau rief dem Angeklagten zu, er solle ihren Mann nicht schlagen, worauf der Angeklagte mit dem Stock der Frau einen Schlag versetzen wollte, der aber nicht die Frau, sondern das Kind traf, welches eine so schwere Verletzung am Kopfe davontrug, daß es nach wenigen Stunden starb. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu vier Monaten und drei Tagen Gefängniß.

Locales.

Thorn, den 23. Oktober 1893.

Thornischer Geschichtskalender.

Von Begründung der Stadt bis zum Jahre 1793.

23. Okt. 1462. verkauft der Rath dem Niklas Weynitz für 1111 Mark gering ein Haus in der Neustadt, welches dem zu den Feinden geflohenen Niklas Lindener konfiszirt war.

1611. Die Kürschner sollen selbst gemeine Mützen machen und an die Krämer abgeben, so werden sich die Pfuscher wohl legen.

Armeekalender.

23. Okt. 1870. Erkundungsgefechte bei Chatillon le Duc, 1 Meile nördlich von Besançon am Doubs. Der Feind wird Anfangs gegen Besançon zurückgedrängt, bis überlegene feindliche Kräfte ein weiteres Vorschreiten hindern. Letztere erweisen sich als die Vortruppen einer zweiten französischen Vogesenarmee unter Garibaldi. — Inf.-Regtr. 111, 112, 113; Drag.-Regt. 20; Feld-Art.-Regt. 14.

(§) **Personalien.** Der Rechtsanwalt Rothenberg in Schlochau ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Landgericht in Schneidemühl zugelassen. Der Gerichtsassessor Luedecke ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Loslau zugelassen. Der Gefangenenaufseher Reinke bei dem landgerichtlichen Gefängnisse in Konitz ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Marienwerder versetzt worden.

** **Personalien bei der Post.** Angenommen zu Postagenten: Grodeck, Gastwirth in Schroop, Kutschke, Lehrer in Palschau. Versetzt sind: Postsekretär Schulz von Berent nach Exin, Postpraktikant Meyer von Thorn nach Dirschau, die Postassistenten Lüdtke von Leibitsch nach Thorn, Wendler von Dossoczyn nach Marienwerder, Glanz von Krockow nach Mlecewo.

Das Konzert der „Liederfreunde" hatte gestern ein so überaus zahlreiches Publikum im Schützenhause versammelt, daß der Saal hätte noch einmal so groß sein können, um alle Theilnehmer zu fassen. Ein großer Theil derselben, die meist schon eine halbe Stunde vor Beginn des Konzerts erschienen waren, mußte unverrichteter Sache wieder umkehren und in den unteren Restaurationsräumen, die auch dicht besetzt waren, ein Unterkommen suchen. Die Leistungen der Sänger waren vorzügliche; ganz besonderen Beifall fanden das reizende Lied „Der verliebte Bua" von Koschat und die mit Orchesterbegleitung vorgetragenen Nummern „Zigeuner-Lied" von Storch und „Alldeutschland" von Abt. Die Kapelle der Einundzwanziger, welche die Orchestermusik ausführte, bewies wieder ihre schon öfters hervorgehobene Tüchtigkeit, und das von Herrn Kapellmeister Hiege vorgetragene Violin-Solo von Bruch zeigte, daß Herr Hiege Virtuos auf seinem Instrumente ist. Rauschender Applaus belohnte ihn. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht versäumen zu erwähnen, daß Speisen und Getränke, sowie die Bedienung in jeder Beziehung musterhaft waren.

(i) **Die Schlosser-, Uhr-, Spor-, Büchs-, Windenmacher- und Feilenhauer-Innung** hielt Sonnabend d. 21. Mts. in der Innungsherberge ihr Oktober-Quartal ab. Es wurden 11 Lehrlinge in die Lehrlingsrolle eingeschrieben und 8 Schlosser- und 1 Büchsenmacher-Lehrling zu Gesellen freigesprochen. Obermeister Tilk ermahnte mit eindringenden Worten die Ein- wie Ausgeschriebenen, sich zu tüchtigen und brauchbaren Menschen heranzubilden. Beschlossen wurde, eingehende Klagen von jetzt an dem Gewerbegericht zu überweisen. Ferner wurde ein schon früher gefaßter Beschluß, die Schlosserfachschule in Roßwein betreffend, in allen Theilen festgehalten. Bei der Wahl eines Vorstandsmitgliedes wurde der bisherige Obermeister-Stellvertreter Lehmann wieder gewählt. Rendant Seepolt legte alsdann den Kassenbericht pro 1892|93, wonach die Einnahme Mk. 525,31, Ausgabe Mk. 443,55 beträgt und ein Kassenbestand von Mk. 81,76 verbleibt. Alsdann wurden noch einige innere Innungsangelegenheiten erledigt, worauf sich diesem Meistertafel und gemüthliches Beisammensein der Meister anschloß.

Wählerversammlung. Gestern Nachmittag 4½ Uhr fand in Kulmsee eine von etwa 150 Herren besuchte Wählerversammlung statt behufs Aufstellung zweier Kandidaten für die bevorstehende Landtagswahl. Herr Landrath Krahmer-Thorn als Vorsitzender eröffnete dieselbe mit einem Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin, gleichzeitig auf deren Geburtstag hinweisend. Nachdem das Bureau gebildet war, gab Herr Landrath Krahmer einen Ueberblick über den Verlauf der bisherigen Verhandlungen, welche schließlich dazu führten, daß die Kandidaturen der Herren Rittergutsbesitzer Meister-Sängerau (freikons.) und Rittergutsbesitzer Sieg-Raczyniewo (nationallib.) vorgeschlagen wurden. Letztere Kandidatur sei aus politischen Gründen erfolgt; durch die Aufstellung zweier konservativen Kandidaten werde der linken Richtung nicht genügend Rechnung getragen. Auch Lokalrücksichten waren maßgebend, da auch dem Kreise Kulm ein Vertreter gebühre. Er selbst verzichte auf seine Kandidatur, um keine Uneinigkeit hineinzubringen. Herr Meister-Sängerau kann letztere Aeußerung nicht billigen. Die deutschkonservative Partei wird gern einen so allgemein angesehenen und beliebten Kandidaten wie Herrn Landrath Krahmer aufstellen; dann seien die Konservativen und Nationalliberalen gut vertreten. Er trete zu Gunsten der Kandidatur Krahmer zurück. Herr Sand-Thorn brachte die Wünsche des Mittel- und Handwerkerstandes energisch zur Geltung. Sie wurden zwar immer als gerechtfertigt anerkannt, haben aber bisher von unseren Vertretern keine Berücksichtigung gefunden. Dem Mittelstande sind große Lasten aufgebürdet, aber keine Entlastung zu Theil geworden. Der Landtag besteht zum Theil aus Großgrundbesitzern, welche ja nach bester Ueberzeugung gehandelt haben, indem sie das neue Kommunal-Steuergesetz schufen, welches den Städter und kleinen Bauer bedrückt, dem Großgrundbesitz aber ein Geschenk mit dem Erlaß der Grund- und Gebäudesteuer macht. Der städtische Besitz ist im letzten Jahre um soviel mehr belastet worden, wie der ländliche entlastet. Die Agrarier müssen im Landtage sein; wir wollen daher einen solchen und einen aus dem Mittelstande wählen, wir wollen aber unter keinen Umständen zwei Großgrundbesitzer. Herr Krahmer-Thorn erklärt es für einen Irrthum, daß die Großgrundbesitzer von dem neuen Gesetz mehr Vortheile hätten als die Gemeinden. Schon die Schullasten allein hätten den Erlaß der Grund- und Gebäudesteuer gerechtfertigt. Der Großgrundbesitz will keine Bevorzugung vor dem kleinen, er will im Gegentheil die Kluft zwischen arm und reich ausfüllen, das Proletariat beseitigen; der Großgrundbesitz will uns nicht, wie vielfach geglaubt wird, ausrauben und ausplündern. Herr Sand wiederholt seine Behauptung und betont die Pflicht und das Recht des Mittelstandes, im Landtage vertreten zu sein. Er habe keineswegs gesagt, daß uns der Großgrundbesitz ausplündere, aber dieser habe es stets verstanden, im Landtage seine Interessen zu wahren, wie jetzt wieder das neue Kommunalsteuergesetz beweise. Herr Amtsrichter Meyer-Kulmsee giebt Namens der Nationalliberalen die Erklärung ab, daß sie der Kandidatur Meister-Sieg zustimmen (bravo!). Herr Sand fordert die Kreise Kulm und Briesen auf, einen Kandidaten zu präsentiren; für diesen wollen wir eintreten, wenn wir eine Unterstützung des Mittelstandes von ihm erwarten können. Herr Rittergutsbesitzer Wegner-Ostaszewo bittet Herrn Sand, seine Ansichten über einen solchen Kandidaten zu nennen. Herr Sand erklärt, den Vorschlag eines Kandidaten den Kreisen Kulm und Briesen überlassen zu wollen; es sei ganz gleich, woher dieser komme, wenn er nur dem Mittelstande helfe. Herr Graf Alvensleben-Ostrometzko fragt an, ob eventuell Herr Krahmer eine Kandidatur annehme. Herr Krahmer erwidert, wenn Herr Meister, was er nicht hoffe, auf seinem Entschlusse beharre, dann werde er sich der Pflicht nicht entziehen. Meister sei immer unser Kandidat gewesen und bringe ihn daher in eine verlegene Situation. Sein dringender Wunsch sei, daß Herr Meister sich zur Annahme entschließe. Herr Gutsbesitzer Feldt-Kowroß beantragt Abstimmung, ob für oder gegen Meister, und im ersten Falle Anfrage an ihn, ob er die Wahl annimmt. Herr Meister erklärt, er lege seine Kandidatur endgiltig nieder. Damit ist diese vorläufig erledigt. Herr Krahmer meint, gegen die Kandidatur Sieg bestehe kein Bedenken; es frage sich, wie sich dieser zum Mittelstande stelle. Herr Sieg-Raczyniewo erinnert daran, daß er schon lange Zeit im Kulmer Kreise lebe und die Bedürfnisse aller Stände kennen gelernt habe. Stadt und Land gehören zusammen, ihre Interessen sind dieselben. Erstere ist aufs Land angewiesen. Sobald dieses klagt, gehen im städtischen Handwerk die Geschäfte schlecht. Sein Wunsch sei, daß es allen wohlgeht. Die Städte Kulmsee, Kulm und Briesen sind aufs Land angewiesen; mit Thorn ist es eine Kleinigkeit anders, aber doch auch nur zum Theil. Der Großhandel ist dort nicht, wie behauptet wird, durch die Zollpolitik der Landwirthe, sondern durch die schlechte Behandlung seitens der Russen zu Grunde gerichtet. Die Gesetze sollen den Landwirth und folgerichtig das Handwerk und den Mittelstand kräftigen; er werde gegentheilige Gesetze nie unterstützen. Herr Landrath Höhne-Kulm beantragt, darüber abzustimmen, ob der Beschluß der Vertrauensmänner, wonach die Kandidatur Meister-Sieg aufgestellt wird, aufrecht erhalten werden soll. Herr Meister entgegnet, daß dort drei Kandidaten aufgestellt wurden, daß aber über Krahmer nicht abgestimmt wurde. Herr Krahmer erklärt diese Abstimmung für überflüssig, da ja Meister und Sieg schon die Majorität hatten. Herr Oberamtmann Krech-Althausen zieht den ersten Beschluß vor. Jetzt sei es zu spät, den Wahlen eine andere Constellation zu geben, trotz aller Sympathie für Herrn Krahmer. Einen Handwerkerkandidaten hätte er freudig begrüßt, aber dessen Nominirung hätte früher erfolgen müssen. Jetzt wollen wir keinen Zankapfel mehr in die Wahlbewegung werfen. Herr Witte-Niemczyk fragt an, ob die Nationalliberalen eventuell auch für Herrn Krahmer stimmen würden. Herr Amtsrichter Meyer-Kulmsee erwidert, daß er darüber keine Auskunft geben könne. Nach kurzer weiterer Debatte wird unter dem Vorsitz des Herrn Wegner zur Abstimmung darüber geschritten, ob über oben genannte drei Kandidaten oder über den Beschluß der Vertrauensmänner — Kandidatur Meister-Sieg — abgestimmt werden soll. Die Abstimmung fand durch Rechts- und Linkstreten der Anwesenden statt und ergab eine überwältigende Majorität (über ¾, wie Herr Wegner konstatirte) für die Kandidatur Meister-Sieg. Nur ein Häuflein grollender Feudal-Konservativen blieb links sitzen. Auf Anfrage des Vorsitzenden eröffnet Herr Meister, er sei tief bewegt von dem Vertrauen seiner Mitbürger; ob es zum Ziele führe, wisse er nicht, doch sehe er sich jetzt gezwungen, dem Rufe zu folgen (bravo!). Nachdem auch Herr Sieg sich zur Annahme der Kandidatur bereit erklärt, proklamirt Herr Krahmer, der jetzt den Vorsitz wieder übernommen hat, die Herren Meister (freikons.) und Sieg (nationallib.) als Kandidaten zur Landtagswahl. Herr Wegner richtet die Frage an Herrn Sand, ob er damit einverstanden ist und die Kandidaten unterstützen wolle. Herr Sand entgegnet, daß er diese Zustimmung nicht abgeben könne; er sei nur zu der Erklärung ermächtigt, daß die Mittelstandspartei keinesfalls zwei Großgrundbesitzer wähle. Herr Kreisschulinspektor Dr. Kuhnert-Kulm fragt an, auf wen sich Herr Sand stütze. Dieser erwidert, er wolle keinen Namen nennen, denn er fürchte, zehn dafür auszulassen. Herr Pichert-Thorn schließt sich den Ausführungen des Herrn Sand voll an; er sei Inhaber eines kaufmännischen Geschäftes und müsse das zollpolitische Verhältniß zu Rußland bedauern, welches von

den Agrariern verschuldet sei. Herr Landrath Petersen-Briesen bittet die Herren Sand und Pichert, mit voller Kraft für beide Kandidaten einzutreten, da beide die Interessen des Handwerkerstandes wahrnehmen. Wir dürfen uns nicht zersplittern, denn das kommt nur den Polen oder Freisinnigen zu Gute. Herr Sand erklärt, nicht dafür eintreten zu können. Gerade der Landtag sei die maßgebende Körperschaft für das Wohl und Wehe der Steuerreform, die den Mittelstand geradezu bedrückt. — Nach Beendigung einer kurzen geschäftlichen Debatte wird beschlossen, einen Wahlaufruf in Form einer kurzen Bekanntmachung zu erlassen, wonach die Urwählerversammlung die Herren Meister-Sängerau und Sieg-Raczyniewo als Landtagskandidaten aufgestellt hat.

— **Theologische Prüfungen.** Am Sonnabend Abend wurden die am 14. d. M. begonnenen theologischen Prüfungen bei dem Königlichen Konsistorium in Danzig geschlossen. Den Vorsitz führte Herr General-Superintendeut Döblin. Gemeldet hatten sich 28 Kandidaten. Von diesen bestanden die Prüfung pro licentia concionandi die Kandidaten Abramowski, Bergan, Bogge, Endemann, Helmstädt, Jahn, Rohrbeck, Seeger, Petreins, und die Prüfung pro ministerio die Kandidaten Grabowski, Hellwig, Hillenberg, Klafki, Knopf, Malzahn, Meyer, Rietz, Salewski und Schmökel.

♂ **Westpreußischer Provinzial-Lehrerverein.** Für das laufende Geschäftsjahr hat der Vorstand des westpreußischen Provinzial-Lehrervereins den Zweigvereinen folgende Verbandsaufgaben zur Bearbeitung gestellt: 1. Unter welchen Bedingungen kann der Volksschullehrerstand den Forderungen, welche die Gegenwart an die Volksschule stellt, gerecht werden? 2. Inwiefern ist eine endgiltige Regelung der deutschen Rechtschreinung dringend nothwendig? 3. Der Zeichenunterricht in der Volksschule.

Der heutige „Reichsanzeiger" schreibt: „Aus den von sämmtlichen Königlichen Provinzial-Schul-Kollegien erstatteten Berichten hat der Unterrichtsminister die Ueberzeugung gewonnen, daß die Einrichtung der öffentlichen Prüfungen an höheren Schulen zum Schluß des Schuljahres in den Augen des Publikums fast überall das Interesse verloren hat, das ihr in früheren Zeiten entgegengebracht wurde. Da somit der Hauptzweck der Einrichtung, die Vermittelung des Zusammenhanges zwischen Schule und Familie, nicht mehr erreicht wird und die Prüfung vielfach zu einer leeren Schaustellung zu werden droht, so sind die Königlichen Provinzial-Schul-Kollegien ermächtigt worden, die Prüfungen mit Schluß dieses Schuljahres an allen den höheren Schnlen aufzuheben, an denen nicht, wie dies an manchen nichtstaatlichen Anstalten nach den vorliegenden Berichten der Fall ist, die Beibehaltung der alten Einrichtung ausdrücklich gewünscht wird. Die Direktoren und Lehrerkollegien aller der Anstalten, an denen die öffentlichen Prüfungen beseitigt werden, haben um so eifriger dafür Sorge zu tragen, daß die öffentlichen Feierlichkeiten an den hergebrachten Festtagen der Schule ein möglichst lebhaftes Interesse für das Publikum gewinnen und der Förderung engerer Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus in noch höherem Maße als bisher dienstbar gemacht werden.

—* **Neuer Gütertarif.** Am 1. November gelangt zum Staatsbahn-Gütertarif Bromberg-Magdeburg der Nachtrag XII zur Einführung. Derselbe enthält: Neue Entfernungen und Frachtsätze für die Stationen Damerau (Kreis Kulm), Klapaten, Naujeningken, Nawra, Ostrometzko, Rautenberg, Schorellen und Unislaw, ferner ermäßigte Entfernungen und Frachtsätze für die Stationen Kulm, Kulmsee, Gottersfeld, Kamlarken, Kornatowo, Mischke, Ostaszewo, Stolno und Wroßlawken.

† **Cholera.** Bei dem am 21. d. Mts. im Ueberwachungsbezirk Danzig krank aufgefundenen Schiffsführer Nickel ist durch bakteriologische Untersuchung asiatische Cholera festgestellt.

[] **Einbruch.** In der Nacht zum Donnerstag voriger Woche wurde beim Herrn Maurermeister J. in der Bromberger Vorstadt ein äußerst frecher Einbruch verübt. Der Dieb drang bis ins Schlafzimmer und raubte Goldsachen der Frau, eine Kassette mit 150 M., einen Pelz und andre Kleidungsstücke.

♉ **Messerheld.** Der vor kurzer Zeit im Riemer'schen Lokale an der Kulmer Chaussee verhaftete Messerheld heißt nicht Heinrich, sondern Paul Egloff, was wir zur Vermeidung unliebsamer Verwechselungen hiermit konstatiren.

*⁎ **Gefunden** eine Anzahl Hutbänder in der Breitestraße. Näheres im Polizei-Sekretariat.

*⁎ **Verhaftet** 14 Personen.

() **Von der Weichsel.** Heutiger Wasserstand 0,28 Meter. Das Wasser steigt.

— **Gremboczyn,** 19. Oktober. Heute um Mitternacht ging das vom Zieglermeister B. bewohnte Haus nebst dem angrenzenden Stall in Flammen auf. Auf welche Weise das Feuer entstanden ist, weiß man nicht. Von den Sachen konnte nur sehr wenig gerettet werden, da das Feuer schnell um sich griff. Die Pferde und das Vieh waren glücklicherweise in einem entlegenen Stalle untergebracht. Obgleich B. versichert ist, erleidet er doch einen beträchtlichen Schaden.

† **Podgorz,** 22. Oktober. Im Trenkelschen Saale veranstalteteu am Sonnabend die Robert Engelhardtschen Leipziger Sänger eine humoristische Soiree, die sich eines starken Besuchs erfreute.

Vermischtes.

Die Cholera. Das Reichsgesundheitsamt macht folgende Cholerafälle bekannt: In Rixdorf, Kreis Teltow, erkrankte eine Frau, nachdem sie die Wäsche ihres von Havelberg zurückgekehrten, an der Diarrhoe leidenden Ehemannes gewaschen hatte, an Cholera. In Zerpenschleuse, Kreis Niederbarnim, eine Erkrankung mit tödtlichem Ausgange. In Havelberg 3 Erkrankungen. In Stettin wurde bei 6 zwischen dem 15. und 19. Okt. Erkrankten (davon 5 bereits gestorben) Cholera nachgewiesen; von den früher gemeldeten Krankheitsfällen sind 2 tödtlich verlaufen. Ju Warsow, Kreis Randow, 3 Neuerkrankungen, davon 2 mit tödtlichem Ausgange. In Hadersleben, Reg. Bez. Schleswig, wurde bei 2 Matrosen des schwedischen Dampfers „Hyalmar" Cholera festgestellt. In Tönning, Kreis Eiderstedt, eine tödtlich verlaufene Erkrankung.

Ueber die neueste militärische Erfindung, die der französische Erfinder Turpin im Gefängniß zu Etampes gemacht haben soll, bringt das Pariser „Journal" einen phantastisch klingenden Bericht. „Das neue Kriegswerkzeug," heißt es da, „wird von 4 Soldaten bedient und von 2 Pferden gezogen. Nach seinem System kann Turpin binnen einer Viertelstunde 4 Ladungen abfeuern und jede Ladung schleudert 25 000 Geschosse auf 3500 Meter und bedeckt, sich nach allen Seiten ausbreitend, geometrisch 22 000 Quadratmeter. Mit Hilfe dieses Prinz.ps können Handelsschiffe und Fischerboote durch die neue elektrische Waffe den Kampf mit der größten Artillerie der Kriegsschiffe aufnehmen, deren dichteste Panzer unnütz werden. Was die Forts angeht, so bleiben nach wenigen Stunden von ihnen nur Ruinen übrig." So ungeheuerlich das scheint, so haben sich der „Figaro" und der „Temps" durch Turpin davon überzeugen lassen, daß die Sache auf Wahrheit beruhe.

Russische Volksjustiz. Ein eigenartiger Sühneakt einer Mordthat wird aus Jelisawetpol im russischen Gouvernement Baku gemeldet. Die Gemeinde von Jelisawetpol hatte einen jungen Mann aus vornehmer Familie, der seinen Diener erschlagen, zu einer Geldbuße von 30 000 Rubeln verurtheilt, die an die Angehörigen des Getödteten zu zahlen waren. Die hierbei beobachtete Zeremonie spielte sich in folgender Weise ab: Es wurde ein Pferd — die unabweisbare Zugabe einer Sühne — gesattelt. An dem Sattel wurde ein Säbel und eine die Summe enthaltende Ledertasche befestigt. Nunmehr bewegte sich ein feierlicher Zug zur Hütte, in welcher die Eltern und Geschwister des Erschlagenen wohnten. Voran wurde das Pferd geführt, dann folgte der Mullah, der Koranverse zitirte, ihm zur Seite der Mörder, dessen Angehörige, Verwandte, Freunde und Diener dem Zuge sich anschlossen; alle waren sie in weiße Gewänder gehüllt. An diese reihten sich die Verwandten des Getödteten, Klageweiber mit aufgelöstem Haar und eine Menge Volkes. Vor der Hütte nahm die Mutter des Erschlagenen die Geldtasche vom Sattel des Pferdes und erklärte, daß sie befriedigt sei und zerriß die weißen Gewänder des Mörders und seiner Verwandten. Nach einem großen Festmahl begaben sich alle nach dem Grabe des Verstorbenen und stimmten Klagelieder an. Das Pferd hatte der Mörder, der ein entblößtes Schwert um den Hals getragen hatte, an das Grab geführt. Nachdem sich die Menge entfernt hatte, kehrte der Vater des Getödteten zum Hügel zurück und brachte das Roß nach seinem Hof.

Telegraphische Depeschen

des „Hirsch-Bureau."

aris, 22. Oktober. Während sich die Feste programmmäßig entwickeln, fängt die Presse allmählich an, diesen endlosen Freudentaumel schließlich lächerlich zu finden. Die Blätter ernsthafter Richtung haben die noch vor einigen Tagen üblich gewesenen ausführlichen Festbeschreibungen eingestellt, beschränken sich auf kurze Skizzirung der Ereignisse ohne Kommentar und widmen ihre Leitartikel wieder der äußeren Politik. Auf allen Seiten beginnt sich ein Gefühl der Ermüdung geltend zu machen. Im Vordergrund des politischen Interesses steht momentan das Ansuchen der Egyptischen Regierung, ihren Militärstand zu erhöhen, sowie di e Truppenbewegungen an der russisch-österreichischen Grenze, denen die heutigen Morgenblätter größere Aufmerksamkeit schenken.

Petersburg, 22. Oktober. Das Marineministerium hat im Auslande eine Bestellung auf 22 Torpedoboote gemacht, welche für die baltische Flotte bestimmt sind.

Odessa, 22. Oktober. Bei der Kasse der Südwestbahn wurde eine Defraudation von 400 000 Rubel entdeckt. Der Hanptkassierer und dessen beide Gehilfen wurden verhaftet.

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll, Thorn,

Wasserstände der Weichsel und Brahe.

Morgens 8 Uhr

Weichsel:	Thorn, den 22. Oktober	0,28	über Null
"	Warschau, den 18. Oktober	0,81	" "
"	Brahemünde, den 20. Oktober . . .	2,52	" "
Brahe	Bromberg, den 20. Oktober	5, 28	" "

Handelsnachrichten.

Danzig, 21. Oktober

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. 96/135 M bez Regulirungspreis bunt lieferbar transit, 745 Gr. 121 Mk zum freien Verkehr 756 Gr 133 M.

Roggen loco inländ. niedrieder, transit, matter, per Tonne von 1000 Kgl. grobkörnig per 714 Gr. inländischer 113 M. transit 91 M. Regulirungspreis 714 Gr lieferbar inländ. 114 M. unter polnisch 91 Mark.

Spiritus per 1000 % Liter contigent. 52 M Br,. Gd. Okt. 51¾ Mk nicht conting. 32 M. Ged. Oktober 31 M Novemb.-Mai 30 M

Telegraphische Schlußcourse.

Berlin, den 23. Oktober.

Tendenz der Fondsbörse: besser.		23. 9. 93.	21. 9. 93.
	Russische Banknoten p. Cassa	212,20	212,10
	Wechsel auf Warschau kurz	212,—	211,90
	Preußische 3 proc. Consols	85,30	85,30
	Preußische 3½ proc. Consols	99,90	100,—
	Preußische 4 proc. Consols	106,30	106,20
	Polnische Pfandbriefe 4½ proc.	64,80	64,70
	Polnische Liquidationspfandbriefe . . .	62,50	62,50
	Westpreußische 3½ proc. Pfandbriefe . .	95,75	95,90
	Disconto Commandit Antheile	170,25	169,60
	Oesterreichische Bankuoten	160,60	160,65
Weizen:	Nov.-Dec.	141,—	142,20
	Mai 94	151,—	152,20
	loco in New-York	68,50	68,¾
Roggen:	loco	124,—	125,—
	Oktober-Nov.	124,—	124,50
	Nov.-Dez.	124,50	124,50
	Mai 94	131,50	131,70
Rüböl:	Nov.-Dec.	47,50	47,50
	April-Mai	48,40	48,40
Spiritus:	50er loco	52,10	52,40
	70er loco	33,70	32,80
	Nov.-Dez.	31,50	31,20
	Mai 94	37,90	37,40

Reichsbank-Discont 5 pCt. — Lombard-Zinsfuß 5½ resp. 6 pCt.
London-Discont 5 pCt..

Dienstag den 24. Oktober.
Sonnenaufgang: 6 Uhr 43 Minuten.
Sonnenuntergang: 4 Uhr 45 Minuten.

†

Gestern Nacht 11½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden im 77. Lebensjahre unsere liebe Mutter Frau

Wilhelmine Meltzer

geb. **Erdmann.**

Dieses zeigen tiefbetrübt an
Thorn, den 22. Oktober.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Diakonissenhause aus statt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schuhmachermstr. **Franz** und **Elisabeth** geb. **Zielinska-Wisniewski**schen Eheleute zu Culmsee ist in Folge eines von den Gemeinschuldnern gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin

auf den 17. November 1893,

Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Culmsee, den 19. Oktober 1893.

Duncker,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. (4042)

Oeffentliche

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 24. Oktober, Vorm. 10 Uhr werde ich vor der Pfandkammer des Königl. Landgerichtsgebäudes hierselbst

88 Scheeren, 1 Tesching, 1 Ariston, 1 gold. Damenuhr, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 nußbaum. Spiegelspindchen und 1 Alfenide-Menage

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (4054)

Thorn, den 23 Oktober 1893.

Liebert, Gerichtsvollzieher k. A.

Holzverkauf im Wege des schriftl. Aufgebots.

In der Kämmereiforst Thorn soll das Kieferuderbholz der nachstehenden im Winter 1893|94 zur Aufarbeitung gelangenden Schläge jeder Schlag in einem Loose mit Ausschluß des Stock- und Reisigholzes vor dem Abtrieb verkauft werden und gelangen dieselben nach Erfolglosigkeit des ersten Termins zum nochmaligen Ausgebot.

Nr. des Looses.	Schutzbezirk.	Jagen und Abtheilung.	Größe der Hiebsfläche. ha.	Geschätzte Derbholzmasse fm.	Beschaffenheit des Holzes.	Des Försters Name u. Wohnort.
1	Barbarken	44 b	7.8	1100	schwaches und mittleres Bau- und Schneideholz.	Hardt-Barbarken.
2	"	46 b	2.2	300	desgl.	" "
3	Guttau	70 a	3.3	750	mittleres langschäftiges Bau- und Schneideholz.	Georges-Guttau.
4	"	76 b	3.6	550	mittleres Bau- und Schneideholz.	" "
5	"	95 b	3.8	400	desgl.	" "
6	Steinort	119 a	9.0	1200	desgl.	Jacoby-Steinort.

Die Schläge 3—6 liegen 0,5—3 Kilometer von der Weichsel entfernt, Nr. 1 und 2 ca. 7 Kilometer von Thorn.

Die Aushaltung des Nutzholzes erfolgt nach Angabe des Käufers auf Kosten der Forstverwaltung.

Bei erfolgendem Zuschlag ist für die Loose 1, 3 und 6 ein Angeld von je 2500 Mark, für die Loose 2, 4 und 5 ein solches von je 1200 Mark zu zahlen.

Die Herren Förster Hardt-Barbarken, Georges-Guttau und Jacoby-Steinort werden den Kauflustigen die Schläge an Ort und Stelle vorzeigen und jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Die speziellen Verkaufsbedingungen können im Bureau I unseres Rathhauses eingesehen bezw. von da gegen Bezahlung von 0,40 Mk. Schreibgebühr bezogen werden.

Gebote auf eins bezw. mehrere Loose sind pro fm. der nach dem Einschlage durch Aufmessung zu ermittelnden Derbholzmasse mit der ausdrücklichen Erklärung daß sich Bieter den ihm bekannten Verkaufsbedingungen unterwirft, bis zum 29. Oktober d. Js. an Herrn Oberförster Baehr zu Thorn zu richten. Die Oeffnung bezw. Feststellung der eingegangenen Angebote erfolgt **Montag, den 30. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr** im Oberförsterzimmer (Rathhaus 2 Treppen) in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. [3927]

Thorn, den 14. Oktober 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

In unser Gesellschafts-Register ist heute unter Nr. 20 bei der Gesellschaft **S. Kuznitzky & Co.** folgender Vermerk eingetragen:

Der Banquier **Adolf Jarislowsky** in Berlin ist als Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten, sodaß die Gesellschafter nunmeh folgende sind:
1. Der Königliche Kommerzienrath **Simon Kuznitzky** zu Breslau,
2. der Kaufmann **Adolf Graetzer** zu Breslau,
3. der Kaufmann **Ernst Kuznitzky** zu Kattowitz,
4. der Banquier **Adolf Jarislowsky** zu Berlin.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur befugt der Kommerzienrath **Simon Kuznitzky,** der Kaufmann **Adolf Graetzer** und der Banquier **Adolf Jarislowsky.** (4043)

Thorn, den 18. Oktober 1893.

Königliches Amtsgericht.

Freiwillige

Versteigerung.

Dienstag, d. 24. Oktober cr.,
Vormittags 10 Uhr

werde ich an der Pfandkammer des hiesigen Königlichen Landgerichts in zwei Nachlaßsachen

verschied. Porzellangeschirr, 1 Waschmaschine, 1 Kühlapparat, 1 Generalstabswerk 1870/71 (Moltke), 8 Bände Reuters Werke, verschiedene Klassiker, Brief- u. Zigarrentaschen, 1 Opernglas, Rasirmesser, eine Goldwaage mit Grammgewichten, Portemonnais u A m.

meistbietend versteigern. (4036)

Thorn, den 21. Oktober 1893.

Sakolowsky, Gerichtvollzieher.

Ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Mittwoch, d. 25. Oktober 1893

Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Betr. Superrevision der Rechnungen der städtischen Sparkasse für die Jahre 1889, 1890, 1891 und 1892.
2. „ Erstattung von Prozeßkosten an den Marktstandsgeldpächter Kruczkowski.
3. „ Superrevision der Rechnung des Depositoriums der milden Stiftungen pro 1892.
4. „ desgl. der Feuersocietätskasse.
5. „ desgleichen der Kinderheimkasse pro 1892/93.
6. „ den Betriebsbericht der Gasanstalt pro Monat August 1893.
7. „ das Ausscheiden des Herrn Kaufmann Karl Pichert aus der Stadtverordneten-Versammlung wegen Krankheit.
8. „ die Bezeichnung zweier Wegestrecken am Rothen Wege.
9. „ ein Schreiben des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Danzig in der Angelegenheit der Umwandlung des Realgymnasiums.
10. „ Die Annahme eines dritten Thierarztes für das städt. Schlachthaus während der Wintermonate.
11. „ Bewilligung der Kosten für einen Laufburschen für das städt. Schlachthaus.
12. „ die Vergebung der Dachdecker- und Klempnerarbeiten für das neu zu erbauende Kühlhaus auf d. Schlachthaushofe.
13. „ desgl. der Lieferung und Aufstellung der Maschinen pp. für das Kühlhaus.
14. „ Bericht über die höhere Töchterschule.

Thorn, den 21. Oktober 1893. [4049]

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
gez. **Boethke.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Holzbedarfs für das Land- und Amtsgericht, sowie für das Justiz-Gefängniß hierselbst für die Zeit vom 1. Januar bis Ende Dezember 1894 soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Es werden Unternehmer eingeladen, ihre Gebote

am 9. November d. J.,

Mittags 12 Uhr

in der Gerichtsschreiberei I, Zimmer Nr. 27, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, abzugeben.

Thorn, den 20. Oktober 1893.

Königliches Landgericht.

Standesamt Thorn.

Vom 16. bis 21. Oktober 1893 sind gemeldet:

Geboren.

Ein Sohn: 1. Dem Sergeant und ersten Kommandanturschreiber Anton Tomaszewski. 2. Droschkenbesitzer Franz Colbecki. 3. Restaurateur Franz Swobodzinski.

Eine Tochter: 1. Schuhmachermeister Johann Witkowski. 2. Bauunternehmer Franz Ciechanowski. 3. Fleischermeister Jakob Kielbasinski. 4. Handelsmann David Mendelsohn. 5. Schiffer Johann Ciechomski. 6. Eine unehel. Geburt.

Gestorben:

a. Kinder unter 14 Jahr:

1. Hedwig, T. des verst. Schuhm. Johann Sauter. 2. Else, T. des Fleischermeisters August Thomas. 3. Martha, T. des Arb. Bartholomäus Weber. 4. Johann Mantey, unehel. Sohn.

b. Personen über 14 Jahr:

1. Maurer August Giering. 2. Arbeiter Franz Lewanski. 3. Hotelbesitzer Johann Kreuz. 4. Wittwe Amalie Hoffmann geb. Jahrmärker.

Zum ehelichen Aufgebot:

1. Schmied Ernst Marks und Ernestine Mönch-Dresden. 2. Arb. Bernhard Wiecki. Jaguschewicz und Anna Makewicz-Granitza 3. Brauer Gottlieb Deuble und Bertha Blum-Chrapitz. 4. Arbeiter Adam Szymanski und Julianna Falkowski-Gr. Radowisk. 5. Maurer Bernhard Raum-Sandelsdorf und Auguste Trojahn-Holzweißig. 6. Arb. Johann Michalskt-Julkau und Marianne Sakiewicz-Ernstrode. 7. Arbeiter Michael Wegner und Antonie Hagel. 8. Kürschnergeselle Jakob Joseph und Henriette Zadek-Culmsee. 9. Maurergeselle Franz Stangritzki und Veronika Chrzanowski-Mocker. 10. Arbeiter Karl Papenfuß u. Charlotte Müller-Rügenwalde 11. Arbeiter Hermann Steineckert nnd Clara Wendel-Cüstrin. 12. Arbeiter Wladislaus Nogowski und Marianna Lowinski-Culm. 13. Ziegler Thomas Buntkowski und Mathilde Rösner. 14. Arbeiter Friedrich Dräger und Emilie Bahr-Hohen-Carzig. 15. Arbtr. Johann Klötzel uud Anna Fessel-Koschnöwe. 16. Arbeiter Michael Arendt-Popielewo und Augustine Zylka-Neuhof. 17. Arbeiter Joh. Dombrowski-Johannisdorf und Anna Haffmann-Mewischfelde. 18. Feldwebel Robert Sawallich und Margarethe Stürmer. 19. Arbeiter Andreas Rumienski-Bromberg und Wanda Wolowski. 20. Maurergeselle Aegidius Telega und Franziska Wilemski. 21. Lehrer Julius Faedtke-Unislaw und Clara Käthelholdt. 22. Kutscher Karl Buchholz und Anna Heppner-Mohrungen. 23. Arbeiter Anton Wenkert und Sophie Majewska-Podgorz. 24. Zahnarzt-Ass. Roman Buczkowski und Maria Marcinkowski-Tremessen. 25. Schneider Viktor Prusinski und Julianna Wisniewski.

Ehelich sind verbunden:

1. Maurergeselle Johann Markiewicz mit Franziska Olejniczak. 2. Maurergeselle Franz Jablonski mit Emma Broecker. 3. Musiker Theodor Fritsche mit Marie Hoffmann. 4. Zahlmeister-Aspirant Gerhard Claaßen-Stettin mit Anna Rumpf. 5. Bahnmeister Carl Esch-Pröhuls mit Martha Paczkowski geb. Karpinski. 6. Arbeiter Julian Liedtke mit Mathilde Amenda. 7. Hausdiener Johann Julkowski mit Marianna Wajnowski. 8. Arbeiter Ignatz Kowalski mit Theophila Cywinski.

Holzverkaufsbekanntmachung.

Königliche Oberförsterei Schirpitz.

Am Mittwoch, 25. Oktober cr,

von Vormittags 10 Uhr ab sollen in **Ferraris Gasthaus zu Podgorz** folgende Kiefern-Brennhölzer und zwar:

a) **aus dem Einschlag des vorigen Wirthschaftsjahres**

ca. 78 Rm. Kloben,
ca. 9 „ Knüppel,
ca. 480 „ Stubben I. Cl.

b) **aus dem Trocken-Einschlag des laufenden Wirthschaftsjahres in den Schutzbezirken Lugau u. Schirpitz**

ca. 400 Rm. Kloben,
ca. 260 „ Spaltknüppel,
ca. 60 „ Reiser I. Cl.,
ca. 200 „ Reiser II. Cl.

öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden.

Die betreffenden Förster ertheilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft

Die Verkaufsbedingungen werden vor Be inn der Lizitation bekannt gemacht.

Zahlung wird an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet,

Schirpitz den 21. Oktober 1893.

Der Oberförster.
Gensert. (4037)

Hausbesitzer-Verein.

Wohnungsanzeigen. (1324)

Jeden Dienstag: Thorner Zeitung
Donnerstag: Thorner Presse,
Sonntag: Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße Nr. 4** bei Herrn Uhrmacher **Max Lange.**

Breitestr. 8,	mbl. 2. Et.	2 Zim.	40 M.
Bäckerstraße 21,	3. Et.	1 Zim.	90 M.
Baderstraße 4,	2. Et.	2 Zim.	210 M.
Mauerstraße 36,	1. Et.	3 Zim.	370 M.
Hofstraße 7,	Parterre,	6 Zim.	600 M.

Ein Grundstück in guter Lage, alt eingeführte Bäckerei, 4322 Mk. Miethsertrag, zu verkaufen.

Breitestraße 6,	1. Et.	6 Zim.	1200 M.
Mellinstraße 66,	1. Et.	3 Zim.	260 M.
Mauerstraße 36,	3. Et.	3 Zim.	360 M.
Copernicusstr. 5,	3. Et.	2 Zim	200 M.
Breitestraße 17,	3. Et.	6 Zim.	750 M.
Schloßstr. 4	part. möbl.	3 Zim.	30 M.
Hofstraße 8,	part.	3 Zim.	240 M.
Heiligegeiststr. 6,	1 Etg.	1 Zim.	140 M.
Fischereistr. 53,	2. Et	3 Zim.	350 M.
Marienstr. 13,	1. Et.	1 Zim	20 M.
Jakobsstr. 17,	Lad. m. Wohn.		700 M.
Schulstr. 22,	part. mbl.	2 Zim.	30 M.
Gerberstr. 13/15	2. Et.	2 Zim.	240 M.
Gerberstr. 13/15	3. Et.	3 Zim.	310 M.
Mauerstr. 22	Erdgesch.	2 Zim.	135 M.
Hofstraße 7	2. Et.	8 Zim.	900 M.
Mauerstr. 36	2. Et.	3 Zim.	330 M.
Mauerstr. 36	3 Et.	3 Zim.	360 M.
Schuhmacherst. 1,	1. Et.	4 Zim.	1050 M
Jakobsstraße 17,	3. Et.	2 Zim.	255 M.
Coppernstr. 18,	1 Et.	5 Zim.	1000 M.
Baderstr. 10,	groß. Hofraum		150 M
Baderstr. 10,	2 Uferbahnsch.		260 M.
Schulstraße 17,	1. Et.	3 Zim.	320 M.
Mellin- u. Ulanenstraße	2 Et.	6 Zim.	1050 M.
Breitestr. 8,	1. Et.	2 mbl. Zim.	27 M.
Schloßstr. 4,	part.	1 mbl. Zim.	15 M.
Mauerstr. 52,	1. Et.	4 Zim.	450 M.
Breitestr. 39,	3. Et.	1 mbl. Zim.	20 M.
Waldstraße 72	part.	2 Zim.	36 M.
Seglerstraße 5,	part.	5 Zim.	900 M.
Brückenstraße 8,	part.	3 Zim.	400 M.
Mellinstr. 136,	1. Et.	6 Zim.	500 M.
Mellinstr. 136,	Erdgsch.	4 Zim.	400 M.
Mellinstr. 136,	2. Et.	3 Zim.	200 M.
Mellinstr. 89,	2. Et	7 Zim.	1050 M.
Baderstr. 10,	2. Et.	3 Zim.	350 M.

Eine Wohnung
für 65 Thaler von sofort zu vermieth.
A. Wohlfeil, Schuhmacherstr. 24.

Sonnabend, den 4. November Abends 8 Uhr
im grossen Saale des Artushofes

CONCERT
des Herrn Fritz Masbach-Berlin

unter Mitwirkung der Kgl. preuss. Hof-Opernsängerin
Frl. Elisabeth Leisinger.
Concertflügel: Blüthner.
Karten zu nummerirten Plätzen à 3 Mark bei Walter Lambeck.

Vor dem Bromberger Thor.
Eduard Schusters
Großer Niederländischer Circus und Affentheater.

Den geehrten Herrschaften zur Kenntniß, daß **von Montag ab täglich 2 Vorstellungen** stattfinden, **Nachm. 5 u. Abends 8 Uhr.**

Täglich Auftreten der englischen Automaten.

In den Abendvorstellungen die **Darstellung der optisch-agioskopischen Welt-Tableaux.**

Achtungsvoll
(4046) **Eduard Schuster.**

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.

Unter Aufsicht der Kgl Württ Staatsregierung.

Gesammtvermögen Ende 1892: **70 Millionen Mark,** darunter außer **$34\frac{1}{2}$ Millionen Mark Prämienreserven** noch über **$4\frac{1}{2}$ Millionen Mark Extrareserven.**

Versicherungsstand ca. **40 Tausend Policen** über **57 Millionen Mark** versichertes Kapital nnd über **$1\frac{1}{2}$ Millionen Mark** versicherte Rente.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.

Anerkannt niedere Prämiensätze.

— Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. —

Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

(2855

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Hohe Rentenbezüge. Alles dividendenberechtigt.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: In **Thorn:** Hauptagent **Max Glässer.**



Beste und durch sparsamen Verbrauch billigste Waschseife.
Giebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch.
Grösste Ersparniss an Zeit, Geld und Arbeit.
Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.
Jedes Stück trägt meine volle Firma.
Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife) sowie in offenen Gewichtsstücken
Zu haben in **Thorn** bei Anders & Co., P. Begdon, F. Menzel, E. Weber, in **Mocker** bei Bruno Bauer. (3218)

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung 25. bis 27. Oktober.

Hauptgewinne: 50000 Mk., 20000 Mk., 15000 Mk.

10000 Mark baar. — 6023 Gewinne.

Originallose Mark 3. Antheile 1/2 1 Mk. 60 Pf., 10/2 15 Mk., 1/4 1 Mk., 10/4 9 Mk.
Amtliche Liste und Porto 30 Pf. extra.

LEO JOSEPH, Bankgeschäft, Berlin W. Potsdamerstr. 71.

12 000 Mark
zum 1. November gegen pupill. Sicherh. zu vergeb. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Einen Lehrling
zum sofortigen Antritt **sucht.**
Bischoff, Uhrmacher, Inowrazlaw.



Schützenhaus
Diwischofski & Wagner

Pikante kleine Frühstücke

Mittagstisch
à Couvert 60 Pf. und 1 Mk.
Diner apart
zu beliebigen Preisen.

Reichhaltige Abendkarte.

Mozart-Verein.

Das für den 25. Oktober in Aussicht genommene **Concert** findet **erst am 8. November** statt. Um rege Betheiligung an den noch dringend nöthigen Proben wird ergebenst ersucht.

Katharinen-Pflaumen, italien. Prünellen, frische Tafelbirnen, Traubenrosinen, Schalmandeln
empfiehlt in bester Waare billigst
A. Mazurkiewicz.

„Aechten Aromatique"

ärztlich empfohlener **Magen-Liqueur** empfiehlt der alleinige Fabrikant

R. Kowalewski, Elbing.

Liqueur-Fabrik „Zum Lachs".

Postkisten enth. 3 Origfl. franco gegen Nachnahme mit Mk. 4,50. In vielen besseren Delikateß-Handlungen zu haben. (4039)

Ammonin

bestes Wasch- und Reinigungsmittel, à Packet 10 Pf. empfiehlt die Drogenhandlung **H. Claass.**

Holzpantoffeln,

sowie **Sohlenhölzer** dazu liefert in vorzüglicher Ausführung.

Mechanische Holzwaaren- und Pantinen-Fabrik zu Pr. Holland. (3262)

Sauerkohl,

hochfein im Geschmack zu haben **Mauerstraße 20.**

Dortselbst wird ein **Kumsthobel** leihweise abgegeben. (4038)

Pflaumenmus,

selbst eingekocht, empfiehlt
(4057) **Heinrich Netz.**

Damen, welche ihre Niederkunft erwarten, finden Rath und freundliche Aufnahme bei Frau **Ludewski, Königsberg i/Pr.** Oberhaberberg 26. (3822)

Danksagung.

Meine Frau zog sich durch eine Erkältung einen schlimmen Magenkatarrh und gastrisches Fieber zu, sie konnte nicht mehr essen und wurde von Tag zu Tag schwächer. Auf Anrathen meines Schwagers wandte ich mich schriftlich an Herrn **Dr. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf,** der uns Arznei sandte, bei deren Gebrauch meine Frau sich zusehends erholte, so daß wir heute für die vollständige Genesung öffentlich dem Herrn Dr. Volbeding unsern Dank aussprechen können. (4016)

Casebnrg bei Swinemünde.
Wilh. Krüger u. Frau.

Auf dem Wege von der Seglerstraße bis zur Wache wurde eine **silberne Herrenuhr mit Filigrankette verloren.** Gegen hohe Belohn. abzugeben **Seglerstr. 1,** I.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage zur „Thorner Zeitung" in Thorn.

Gedruckt in der Raths-Buchdruckerei Thorn.

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Oktober 1893. — 4. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

152 95 272 391 (300) 576 773 885 961 (500) 1212 76 312 74 (300) 505 8 643 721 905 35 2053 237 81 376 582 633 783 824 35 63 3150 (500) 260 445 793 826 59 914 (500) 44 4024 (500) 65 164 215 318 402 28 88 694 740 81 839 51 943 5049 309 43 (500) 512 714 61 85 (3000) 802 6 43 6205 317 432 616 99 743 831 7022 85 115 77 209 38 375 733 36 43 52 70 839 77 951 8169 77 740 42 99 979 9243 74 540 73 649 753 803 977

10012 146 364 (5000) 447 588 855 73 11109 312 40 99 577 793 883 12037 (3000) 53 75 146 84 248 51 68 93 304 605 7 49 59 63 730 872 900 13182 98 242 72 405 88 570 94 698 (1500) 753 852 14003 8 81 (500) 138 91 (300) 621 15165 346 71 503 80 768 972 (3000) 16222 49 (300) 62 325 509 31 32 868 94 17096 170 320 32 614 34 (500) 73 788 90 832 946 92 18067 139 86 310 20 403 (1500) 545 59 740 (500) 53 19119 79 298 427 46 515 639 721 879 99

20001 118 208 87 423 31 541 51 728 48 93 864 98 (3000) 987 21170 329 47 707 22161 471 517 641 719 42 806 68 69 902 31 23160 79 81 450 728 94 916 24006 244 317 83 751 (3000) 84 833 938 25062 93 126 222 308 (3000) 38 495 505 692 (300) 772 947 26040 89 289 381 482 85 682 768 903 27196 336 78 449 89 510 53 75 96 782 99 806 912 59 28136 300 436 642 948 71 90 29069 83 115 74 292 603 93 891 911 33 45 70

30043 106 209 22 87 301 15 31 487 530 622 52 706 31165 242 76 304 492 640 780 847 913 32101 321 95 (3000) 430 514 767 803 9 (1500) 33 60 33011 126 64 441 573 621 22 44 57 93 (500) 842 79 34006 130 95 (500) 202 316 88 443 530 616 39 46 725 941 56 70 35026 (300) 146 506 722 885 960 (300) 36150 241 51 97 472 519 (1500) 732 818 37053 59 649 476 662 38126 217 90 310 26 33 85 468 524 653 797 927 97 39078 140 77 85 (3000) 426 528 (500) 36 651 747 (3000) 930

40428 34 (1500) 585 608 20 22 (500) 745 894 41195 232 90 462 634 742 44 96 856 80 949 93 42015 74 204 370 428 738 927 43028 29 99 137 221 316 17 22 (300) 81 580 82 629 735 79 880 945 44118 375 576 606 76 91 (1500) 752 45239 43 44 62 319 (1500) 32 62 421 40 535 699 855 (300) 46011 331 721 44 867 47134 250 52 359 410 632 41 729 66 810 90 932 96 (1500) 48031 115 429 569 655 749 97 49116 206 98 310 35 (500) 42 428 97 759 71

50066 143 98 239 699 777 903 51137 54 236 461 609 760 907 24 52048 93 138 239 48 (30000) 379 555 616 (500) 38 797 842 933 53148 507 54 58 (1500) 893 54125 48 (300) 235 75 (1500) 77 369 451 609 702 (500) 856 55070 81 299 345 51 89 406 578 609 56042 135 50 57 (500) 66 332 573 608 33 33 70 86 736 57115 264 79 58051 150 66 90 235 50 333 420 769 805 59232 41 339 640 44 778 867 944

60022 533 53 (500) 61047 64 109 503 98 759 823 (1500) 48 62073 88 103 49 57 97 240 (300) 67 354 402 591 610 21 964 94 63365 93 (500) 746 921 63 64121 281 305 99 456 60 554 613 68 71 (3000) 798 840 73 65021 40 589 675 66121 292 439 543 60 663 801 (1500) 28 951 59 89 67007 170 205 14 311 552 70 80 82 (500) 798 805 70 998 68003 93 129 61 207 557 (1500) 82 760 969 69021 546 830 919

70046 509 17 714 (500) 84 927 71021 30 58 180 201 381 535 88 (3000) 703 59 924 72056 154 263 436 576 93 97 621 708 875 73022 83 142 346 535 675 798 825 936 82 74088 685 411 29 40 978 75103 480 94 730 76012 28 39 59 481 522 83 663 (500) 767 71 991 77024 85 88 104 56 63 392 423 (3000) 558 601 (1500) 63 83 966 78262 68 (1500) 95 475 612 744 79346 52 435 542 90 767 93 810 94 98 985

80013 79 340 472 515 787 (500) 812 38 923 81058 278 80 332 70 415 512 644 (1500) 783 89 (300) 802 45 933 82009 134 220 38 53 371 699 734 64 (3000) 873 86 83152 412 82 623 85 943 89 84076 404 27 559 639 (3000) 816 80 99 85023 41 146 57 208 412 31 618 803 939 86338 408 76 653 703 92 802 961 87028 359 777 88048 57 247 335 41 69 501 50 54 (500) 608 762 88 894 916 89106 384 478 85 807 914

90117 210 23 30 334 401 70 513 665 715 67 918 42 54 91306 567 795 (500) 911 23 69 92010 172 286 (3000) 662 744 817 931 (1500) 93061 181 260 306 27 476 80 578 90 711 987 96 99 94364 544 53 97 723 50 960 (3000) 95028 57 90 147 86 209 58 331 501 766 906 96118 84 242 325 483 859 62 83 902 (300) 58 97089 (300) 249 66 68 516 94 681 99 801 80 922 98133 46 385 711 834 (300) 99011 17 (3000) 141 253 60 313 62 64 97 721 827 947 (300)

100121 67 212 509 58 688 776 (3000) 850 73 84 967 (500) 101049 157 288 93 355 572 800 102448 579 706 33 43 851 61 64 103318 400 543 87 656 844 65 104006 50 55 110 75 336 38 548 612 105959 271 300 2 89 466 636 759 848 54 58 (300) 948 106091 321 449 778 829 83 971 107085 98 139 97 252 63 365 463 879 984 108125 347 557 625 53 878 94 (1500) 109151 258 333 (300) 465 86 592 759 824 49 66 911 24

110096 279 303 20 59 79 98 477 532 647 70 700 880 111118 73 386 (500) 445 538 736 62 97 99 887 904 71 112094 115 408 508 49 743 95 847 914 113189 319 516 691 748 114018 39 202 77 540 50 859 937 (3000) 115179 99 (500) 264 654 82 777 977 93 116336 56 586 683 772 117327 64 402 93 544 602 934 55 95 118085 101 215 84 87 (300) 395 433 629 811 119022 167 80 208 96 (500) 515 99 616 81

120101 332 531 42 771 73 874 946 121064 88 209 34 46 424 (300) 52 598 673 122009 99 115 231 91 557 826 31 985 123035 156 449 555 813 (1500) 19 124206 17 79 458 81 549 957 125007 23 32 71 81 139 583 739 57 65 91 854 922 126059 250 52 467 632 (300) 977 127011 30 (500) 90 370 613 25 799 (3000) 942 128154 389 526 46 91 723 57 63 865 80 937 (300) 129344 523 (500) 670 73 89 710 86

130123 324 430 (3000) 762 876 945 56 131028 359 568 722 832 951 132001 38 48 71 114 47 586 98 627 (300) 61 782 890 (500) 930 (300) 56 67 (500) 133003 293 311 488 560 64 619 32 (3000) 84 744 46 815 134095 148 (3000) 290 (500) 446 70 91 537 51 715 (300) 807 945 (3000) 135027 50 98 326 85 471 631 941 51 (300) 136198 253 56 357 (300) 479 (500) 555 782 825 37 137311 (300) 420 56 615 41 59 785 888 138070 150 343 94 522 854 77 91 139041 68 197 320 403 10 556 63 864 900 84 (300)

140056 93 135 227 456 (500) 568 677 855 912 141097 611 15 (500) 142045 186 222 (300) 376 443 598 (500) 648 76 89 (3000) 785 998 143058 101 310 419 (300) 554 656 67 730 53 852 (300) 144118 245 71 529 (500) 81 712 933 145162 67 399 452 630 748 (500) 874 86 146023 44 (500) 48 94 527 614 55 67 955 147337 491 99 510 69 82 916 (300) 148052 79 96 185 306 522 606 817 149096 156 203 81 422 571 659 775 826 908 64 73

150214 463 695 715 951 151090 (1500) 193 461 916 152054 125 260 95 99 (3000) 328 443 670 87 710 30 36 55 804 911 37 60 153003 227 379 570 890 154088 128 215 73 409 36 56 63 86 646 794 155022 59 61 201 23 38 320 (1500) 156029 73 157 (300) 71 203 38 389 501 95 678 778 974 157026 34 181 466 99 553 158037 (300) 61 69 90 143 808 159216 355 521 647 751 (1500)

160018 113 57 348 474 897 161111 22 396 447 721 846 946 162028 38 46 112 72 243 447 87 835 939 163 90 112 291 411 88 654 88 746 887 946 164425 600 50 745 165082 216 43 358 83 90 432 60 501 646 716 23 885 900 166069 92 (1500) 158 243 304 31 72 75 540 651 54 708 852 (1500) 925 (300) 167026 32 226 (3000) 413 14 591 766 69 808 17 912 168060 246 350 440 43 169132 85 400 583 723 873

170037 273 418 (300) 735 816 936 171011 264 336 98 737 860 65 (3000) 172016 64 2.5 47 68 (1500) 72 (3000) 603 173098 240 435 47 836 73 174003 212 87 394 645 73 (300) 736 57 815 21 (3000) 97 175257 447 545 687 729 835 68 911 15 176007 185 212 368 404 5 549 917 177083 97 145 87 338 449 90 540 82 687 (300) 779 (300) 970 178028 (300) 144 90 404 77 79 82 562 853 932 179103 91 (3000) 237 322 424 70

180076 (1500) 111 349 822 40 181152 637 43 94 786 847 975 182067 171 75 97 (500) 476 515 726 183350 433 513 614 74 95 (500) 811 16 40 933 61 184033 132 217 83 447 518 636 719 185155 212 374 758 813 949 76 186012 189 (300) 93 379 97 427 31 820 78 88 92 934 187051 (3000) 176 202 381 442 781 874 188101 33 306 898 929 83 189001 80 112 287 356 444 536 805 60 953 74 (500)

190051 79 172 336 443 501 658 884 (3000) 941 191217 337 39 430 504 59 82 (1500) 707 45 53 905 192052 171 96 348 63 (1500) 76 412 634 772 825 193102 284 90 440 778 83 916 95 194276 396 505 707 39 804 24 964 195058 177 278 384 (300) 455 512 20 605 719 (500) 64 196423 48 503 (500) 54 674 985 197142 84 223 60 543 48 634 (3000) 853 974 (300) 198506 138 (500) 236 (300) 83 (3000) 404 8 51 665 738 (500) 199294 382 85 492 561 959

200156 2.6 33 608 711 98 998 201171 271 390 411 41 594 918 24 202164 325 410 38 529 43 (3000) 659 66 702 203022 411 32 641 829 204026 28 46 132 51 219 301 98 414 (3000) 682 895 205125 (500) 58 316 479 545 662 918 206568 612 779 848 77 955 88 (1500) 207107 235 353 764 945 208074 179 92 343 497 597 721 897 910 23 209151 516 19 51 686 708 19

210029 93 156 349 427 70 79 529 729 876 915 74 80 (3000) 211023 150 323 417 93 598 650 719 837 42 62 99 212029 45 103 361 401 48 86 90 542 49 95 634 46 741 213071 202 338 694 764 214034 (300) 245 324 517 646 871 215032 90 136 62 525 (1500) 800 961 65 216219 87 460 662 93 855 921 80 217193 444 580 689 716 83 957 65 218190 290 332 615 (3000) 835 85 901 34 87 219004 92 148 (300) 76 328 40 66 424 72 503 722 807 22 47

220217 73 371 419 69 744 56 221371 (300) 518 602 37 871 95 222100 375 409 24 570 (500) 657 701 223091 94 340 99 446 (1500) 782 859 945 224082 151 375 444 90 540 62 76 675 77 225199 304

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Oktober 1893. — 4. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

44 147 200 403 36 81 (300) 586 651 806 **7** (300) 47 62 73 **1**262 304 5 662 97 914 **2**011 77 156 591 713 14 846 **3**005 145 414 557 610 758 990 **4**061 182 294 369 467 93 668 (500) 838 **5**115 686 **6**035 147 211 301 515 752 998 **7**129 91 92 288 327 97 411 36 48 97 581 896 **8**010 68 249 624 66 821 73 943 87 **9**204 409 542 811 65 951

10042 218 304 454 526 (3000) 98 717 86 841 911 76 **11**011 237 45 83 338 78 404 52 88 501 688 822 (300) 83 987 **12**530 33 83 653 73 793 835 96 (300) **13**193 230 92 536 95 (500) 659 744 47 **14**131 555 94 636 43 725 64 862 902 29 32 **15**009 113 93 244 315 27 438 539 63 820 917 **16**014 137 259 91 412 16 619 754 91 928 64 (300) **17**222 80 329 488 509 618 27 76 781 929 (300) 87 **18**099 334 48 68 **19**023 217 34 408 56 536 628 826 973

20233 396 527 721 **21**304 13 421 72 907 (3000) 93 **22**009 51 67 189 414 24 601 997 **23**006 (3000) 97 185 204 80 985 **24**020 86 243 388 879 (500) **25**020 44 (1500) 297 343 429 52 633 734 (5000) **26**169 85 (500) 203 396 522 669 709 26 (300) 834 68 (500) 92 940 43 **27**252 640 97 913 **28**041 67 212 47 303 52 510 11 (300) 13 92 673 83 986 **29**152 277 87 423 699 722 28 63

30087 (5000) 164 312 503 47 77 78 750 **31**018 (3000) 37 126 36 257 465 72 561 612 63 80 800 938 **32**123 257 304 15 41 62 430 559 978 (3000) 87 **33**118 641 94 549 97 650 761 901 **34**054 269 502 70 735 95 967 **35**121 (500) 97 **36**040 200 316 94 414 68 (300) 522 747 888 911 62 **37**173 458 62 611 40 869 93 **38**113 80 95 281 654 753 83 804 80 900 **39**031 117 369 596 679 869 949

40156 652 **41**094 145 99 205 81 468 546 61 619 762 63 889 (500) 941 **42**043 507 11 82 90 636 965 **43**101 17 248 530 50 618 798 834 **44**126 82 272 309 80 510 714 53 89 805 (1500) 71 80 **45**018 21 39 (300) 44 129 81 (1500) 92 96 311 47 99 468 (500) 838 (1500) 923 **46**135 207 75 399 455 95 910 **47**068 105 274 343 470 93 684 807 977 **48**020 25 56 (1500) 391 486 654 769 856 920 **49**098 238 58 305 51 557 77

50126 326 90 96 507 (300) 25 (300) 623 756 912 54 56 **51**079 184 256 836 **52**383 489 95 513 631 (500) 732 941 **53**062 82 165 384 745 54 969 **54**919 296 405 21 588 680 948 71 **55**025 52 56 293 468 568 83 **56**116 305 53 430 508 713 62 916 (1500) **57**011 29 38 88 100 (1500) 41 283 308 430 65 675 733 76 96 826 **58**057 216 73 (500) 95 518 613 727 53 931 70 82 **59**198 391 (1500) 633 703 77 959

60043 58 389 439 543 82 695 798 941 **61**112 425 549 604 36 68 (500) 991 **62**041 263 432 54 593 610 14 (300) 75 868 82 **63**052 121 221 83 316 458 590 723 34 56 **64**027 263 322 562 **65**055 267 360 483 604 813 85 **66**107 22 88 271 553 745 74 839 941 48 82 **67**235 79 362 492 724 951 **68**220 325 541 752 88 **69**081 86 160 77 437 531 74 797 873

70012 163 73 229 (300) 313 437 740 809 30 923 **71**336 (3000) 475 96 538 625 **72**008 36 229 54 310 92 802 77 959 **73**141 (1500) 44 285 361 518 708 961 (300) 76 **74**046 111 272 91 386 88 843 91 905 37 92 **75**085 139 515 714 72 (500) 85 93 814 45 **76**537 627 903 22 57 90 **77**004 77 98 224 339 90 443 564 814 43 49 (3000) 939 57 **78**369 628 51 94 759 847 85 **79**086 120 57 260 323 82 438 583 614 60 68 773 935

80274 335 (1500) 77 483 668 81 786 (300) **81**068 194 304 16 23 68 422 662 737 **82**211 391 426 (300) 85 671 760 815 92 934 39 **83**111 275 529 93 897 944 **84**053 179 299 312 46 401 601 739 (500) 67 958 66 **85**065 83 95 204 5 47 359 60 (300) 69 411 556 60 729 **86**207 71 384 477 95 503 45 813 64 83 **87**088 (3000) 465 77 618 760 **88**014 258 396 526 (300) 47 63 607 861 **89**014 70 214 40 90 530 35 653 709 42 883 972

90003 63 65 168 (500) 429 91 541 636 713 82 860 962 **91**286 389 587 92 605 709 18 50 805 **92**072 73 (300) 232 62 530 31 (1500) 66 692 889 944 50 **93**006 100 24 92 324 54 446 77 533 69 96 612 80 (300) 846 79 915 24 **94**064 (3000) 78 87 143 318 68 636 84 809 60 86 948 **95**069 107 (3000) 9 418 68 739 831 914 52 89 **96**045 218 367 408 (500) 521 29 43 51 651 702 943 (1500) **97**054 139 284 525 70 627 58 74 77 (500) 783 855 88 **98**092 551 **99**548 654 842 940 81

100017 97 295 348 408 586 628 806 **101**261 314 404 43 59 972 **102**040 179 318 45 415 577 632 86 833 74 **103**056 106 238 375 446 88 563 (300) 69 707 **104**020 63 (300) 74 127 250 94 454 (300) 771 **105**117 209 24 903 **106**114 53 250 67 456 525 34 741 73 813 **107**322 427 81 509 16 675 705 65 **108**002 163 451 516 600 948 **109**077 146 202 92 521 49 63 89 839 913

110039 100 (1500) 283 449 78 533 658 718 891 **111**056 149 53 267 307 30 45 46 631 74 864 (3000) **112**001 155 501 649 895 926 99 **113**082 267 78 79 314 700 18 81 850 94 (500) 994 (500) **114**046 209 436 563 620 720 66 815 **115**079 204 16 397 (300) 403 665 805 **116**047 (3000) 328 503 (300) 14 89 969 **117**030 43 85 243 556 750 95 984 **118**232 342 405 44 (300) 549 945 **119**014 182 235 331 74 470 683 918 96

120008 127 206 363 438 775 85 850 85 948 (500) **121**000 97 218 (3000) 48 777 (300) 89 865 **122**266 405 28 548 612 798 **123**285 373 413 660 704 42 88 801 977 **124**075 100 35 215 335 439 578 696 727 41 **125**026 297 967 **126**116 241 310 60 561 (500) 603 71 898 (1500) 973 **127**082 (300) 95 351 (1500) 72 498 693 859 922 **128**109 503 72 666 760 69 926 **129**102 498 623 813 67 88

130187 283 320 (300) 42 441 517 (300) 611 801 68 996 (500) **131**151 97 214 (300) 422 48 (1500) 92 526 29 56 83 620 789 883 **132**111 77 215 473 75 95 99 597 662 725 959 **133**137 204 48 485 601 78 (500) 731 849 86 926 **134**076 80 87 805 95 903 **135**051 59 151 213 417 56 81 510 33 (3000) 45 71 604 9 718 815 **136**037 93 201 491 611 15 **137**034 80 107 11 (5000) 30 39 220 62 430 545 792 803 71 931 37 **138**042 257 416 86 534 659 750 800 14 53 950 **139**225 77 520 698 717 (300) 50

140033 39 153 90 422 40 62 624 964 95 **141**031 110 275 463 708 51 61 (1500) 72 820 26 80 **142**192 (300) 407 500 749 957 (300) **143**111 45 404 31 57 (300) 94 774 859 **144**114 (300) 49 (3000) 297 (300) 365 78 466 687 875 **145**050 109 (500) 17 263 (1500) 373 412 80 577 95 683 853 924 **146**089 135 215 569 73 654 773 887 901 **147**020 32 237 77 93 316 56 430 592 614 724 998 **148**056 144 88 316 418 49 609 962 **149**083 (500) 150 340 49 (300) 507 80 626 (500)

150114 297 394 445 509 85 642 806 83 **151**118 347 569 708 833 87 924 **152**208 80 311 441 72 534 60 67 **153**026 178 (300) 259 94 330 423 44 508 25 85 613 (300) **154**154 256 460 61 538 84 96 723 967 **155**001 153 331 748 989 (500) **156**044 358 450 58 533 67 (300) 81 696 754 833 73 909 **157**134 222 45 311 70 91 413 756 818 999 **158**095 107 32 238 64 506 (1500) 48 70 995 (3000) **159**233 358 467 728 70 823 34 (3000) 48 57 (300) 67

160133 233 82 352 542 753 **161**016 28 177 251 467 95 504 729 896 **162**065 517 26 (300) 404 56 524 63 693 882 **163**001 100 286 310 58 81 401 8 25 551 920 69 96 **164**093 100 62 99 (1500) 222 638 953 703 38 848 918 31 34 58 **165**022 57 159 287 (1500) 454 543 (300) 87 90 829 904 52 **166**313 443 (500) 92 674 766 850 977 **167**127 87 219 312 492 770 876 **168**095 239 82 (500) 366 556 79 99 630 86 792 841 81 939 **169**117 249 369 450 566 617 824 990 99

170085 106 282 90 549 626 32 46 780 844 **171**077 140 (1500) 91 619 (500) 99 717 33 874 964 **172**183 264 544 50 (3000) 56 (3000) 613 79 850 53 62 922 54 **173**099 187 206 9 319 (3000) 48 445 (3000) 96 512 36 45 805 (1500) 20 21 50 984 **174**013 102 273 399 485 587 628 99 701 882 916 57 95 **175**006 65 66 74 118 45 (500 46 77 246 306 525 649 61 849 902 **176**008 28 154 300 4 21 552 606 37 47 712 (1500) 48 873 943 55 **177**219 363 409 587 **178**243 360 85 675 760 83 819 909 **179**011 91 158 393 619 90 765

180208 399 527 54 664 704 914 **181**158 80 330 807 999 **182**039 334 56 520 680 801 (3000) **183**036 71 106 218 78 423 826 **184**040 293 397 412 13 91 592 736 **185**163 335 547 94 615 722 849 87 93 **186**019 89 94 (300) 121 446 511 24 95 667 753 975 (500) **187**081 394 424 507 19 810 **188**083 121 (1500) 379 477 807 28 63 99 **189**077 99 280 400 59 79 861 97 990

190291 402 506 678 782 **191**008 19 529 604 35 718 819 938 **192**001 127 246 310 52 406 642 (300) 80 787 822 967 (500) **193**186 203 (1500) 77 471 572 732 43 89 840 **194**089 97 (3000) 254 (1500) 92 (300) 328 545 647 725 843 (300) **195**053 123 89 211 34 641 849 (500) 77 961 74 **196**246 450 **197**085 162 91 394 458 502 30 45 72 604 46 728 830 902 11 54 **198**032 192 402 63 587 88 709 68 71 22 915 71 **199**036 40 80 100 302 62 432 75 (1500) 85 536 163 94 784 977

200159 363 (500) 436 92 513 742 831 80 918 **201**068 (500) 98 (500) 335 469 535 81 95 619 57 788 872 906 **202**003 45 280 444 538 81 604 (15000)) 9 27 72 714 **203**024 45 217 33 346 84 532 606 78 928 **204**005 56 104 56 228 (500) 86 300 29 35 44 52 76 685 722 58 88 819 (500) 24 **205**005 53 (500) 456 587 (500) 816 71 **206**057 126 95 240 469 85 645 768 816 **207**149 98 318 794 **208**083 282 448 528 89 683 (1500) 716 **209**159 69 385 485 91 547 611 767 68

2100012 (500)56 69 173 216 92 306 (1500) 461 559 658 **211**034 247 408 588 759 (300) 803 6 74 75 **212**100 382 85 466 519 65 88 905 **213**090 98 118 232 506 613 76 769 914 **214**001 121 24 27 78 296 419 (500) 45 678 763 73 83 873 90 961 **215**029 35 88 358 68 (500) 436 96 643 51 748 919 **216**022 (500) 68 435 84 746 65 972 **217**139 45 52 (1500) 264 78 606 18 69 95 722 72 **218**033 157 86 429 **219**152 248 76 304 515 45 659 759 90 812 82 (3000)

220454 95 545 632 36 887 920 88 **221**036 67 383 426 50 79 (500) 582 682 (500) 814 33 (300) 72 **222**124 26 455 575 697 794 899 **223**009 10 398 436 534 736 (500) 94 801 21 45 **224**022 27 46 201 (3000) 84 (3000) 845 933 **225**225 96 55 66